

BVG-Reform

Beschlüsse des Nationalrates 2021

Innovation Zweite Säule

Februar 2022

Nationalrat begräbt Sozialpartnerkompromiss

<https://syna.ch/aktuell/nationalrat-begraebt-sozialpartnerkompromiss>

Mehr bezahlen, weniger erhalten

<https://www.sgb.ch/themen/sozialpolitik/detail/mehr-bezahlen-weniger-erhalten-1>

Bürgerliche Pensionskassen-Reform

Mehrheit geht beim Renten-Zuschlag leer aus

<https://www.blick.ch/politik/buergerliche-pensionskassen-reform-mehrheit-geht-beim-renten-zuschlag-leer-aus-id16935949.html>

Die Reform der beruflichen Vorsorge ist auf gutem Weg

<https://www.sv.ch/de/newsroom/die-reform-der-beruflichen-vorsorge-ist-auf-gutem-weg>

Inakzeptabler Rentenabbau auf Kosten der Frauen

<https://www.sgb.ch/themen/sozialpolitik/detail/inakzeptabler-rentenabbau-auf-kosten-der-frauen>

Die Linke spricht von Renten-«Schande»

<https://www.derbund.ch/die-linke-spricht-von-renten-schande-931176384252>

Trotz harter Kritik von links: Bürgerliche zerzausen BVG-Reform

<https://www.tagblatt.ch/news-service/inland-schweiz/wintersession-trotz-harter-kritik-von-links-buergerliche-zerzausen-bvg-reform-id.2225015>

BVG-Reform in der Sackgasse: PK-Lotterie statt stabile Renten

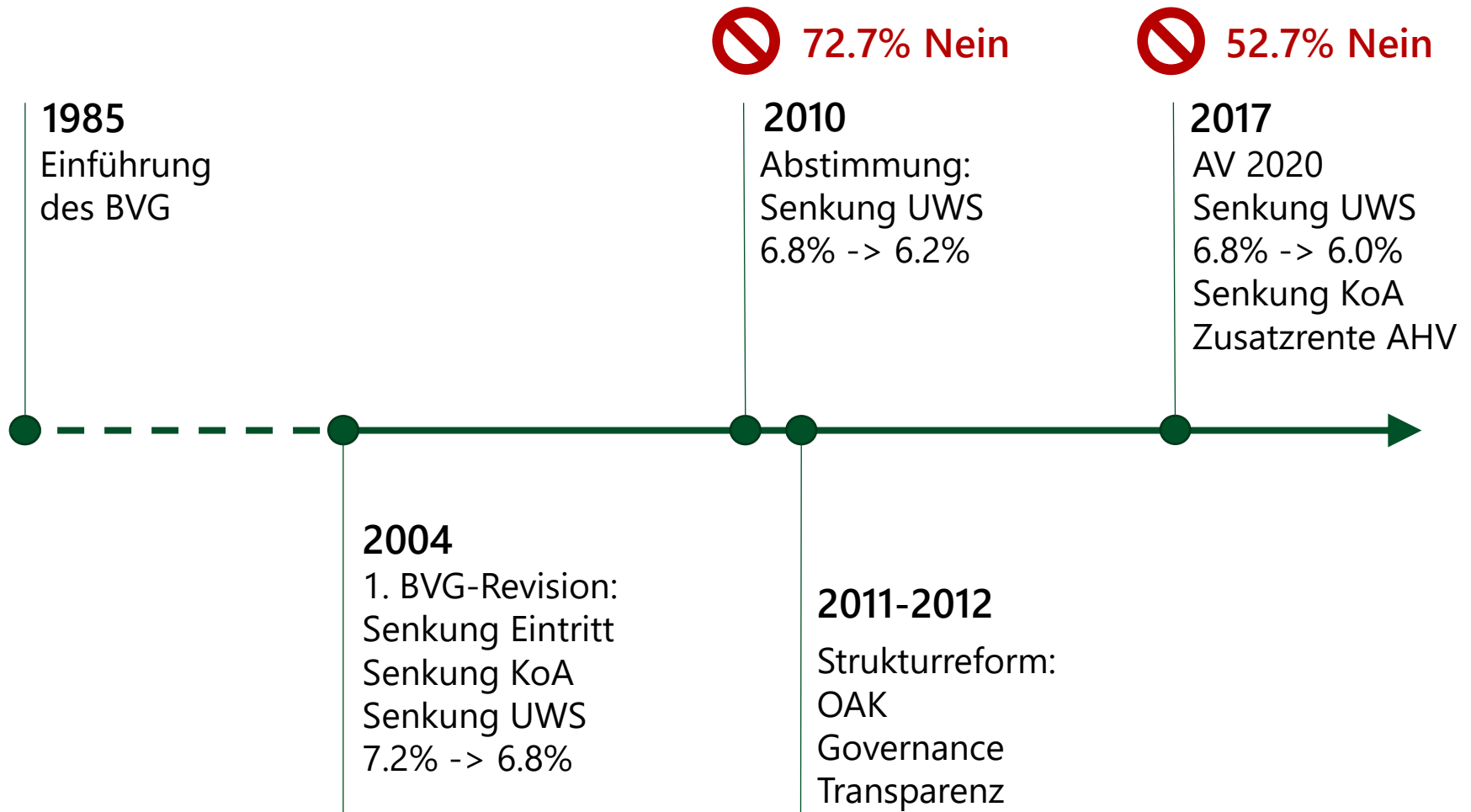
<https://www.sgb.ch/themen/sozialpolitik/detail/mehr-bezahlen-weniger-erhalten-1>

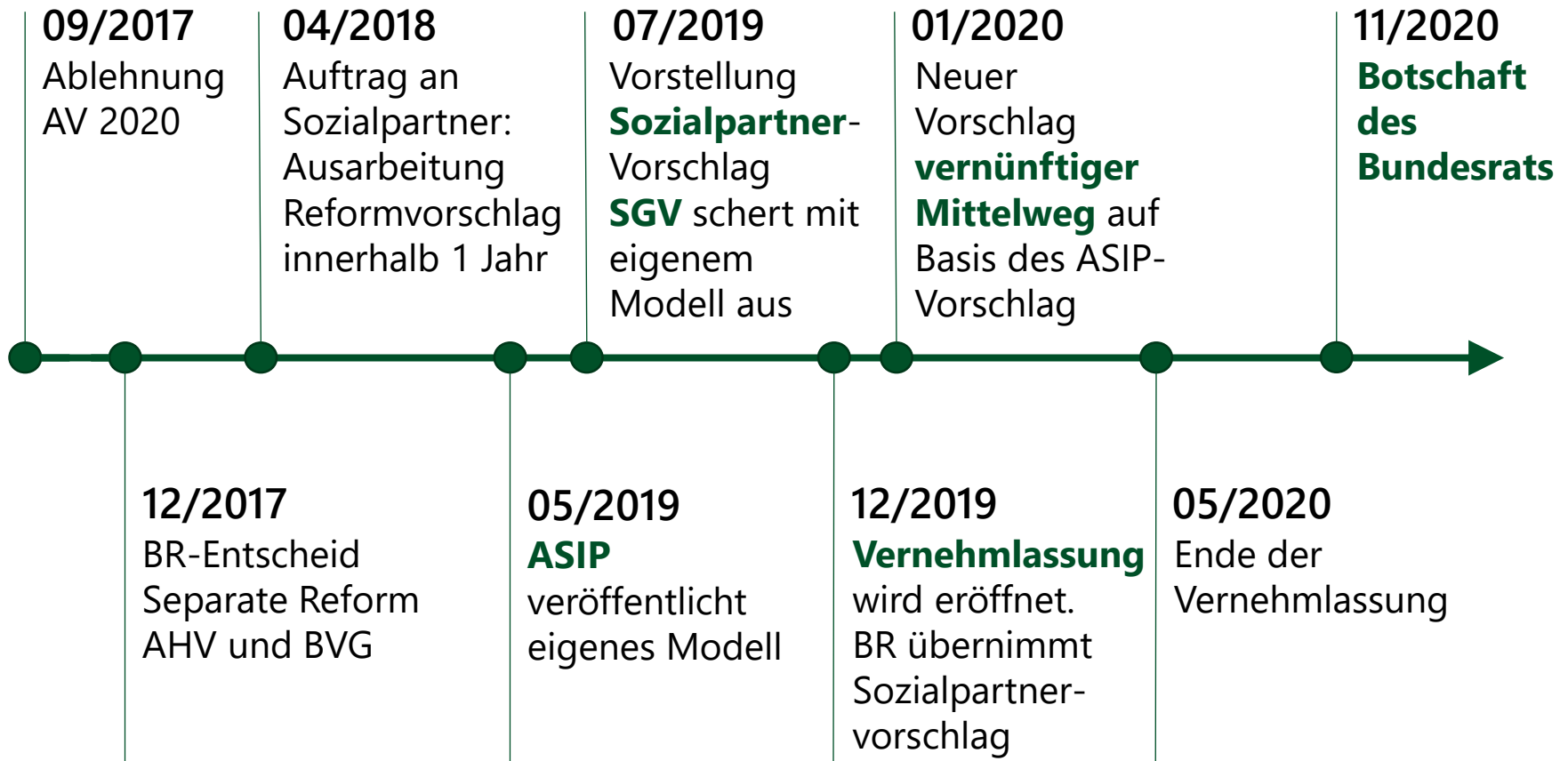
Ideologie schliesst die Rentenlücke nicht – warum Umverteilung im BVG die falsche Lösung ist

<https://www.tagblatt.ch/schweiz/kommentar-die-ideologie-schliesst-rentenluecke-nicht-warum-die-umverteilung-die-falsche-loesung-ist-id.2225356>

SGV BEGRÜSST NATIONALRATSBESCHLÜSSE ZUR BVG-REFORM

<https://www.sgv-usam.ch/news-medien/medienmitteilungen/sgv-begruesst-nationalratsbeschluesse-zur-bvg-reform>









AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

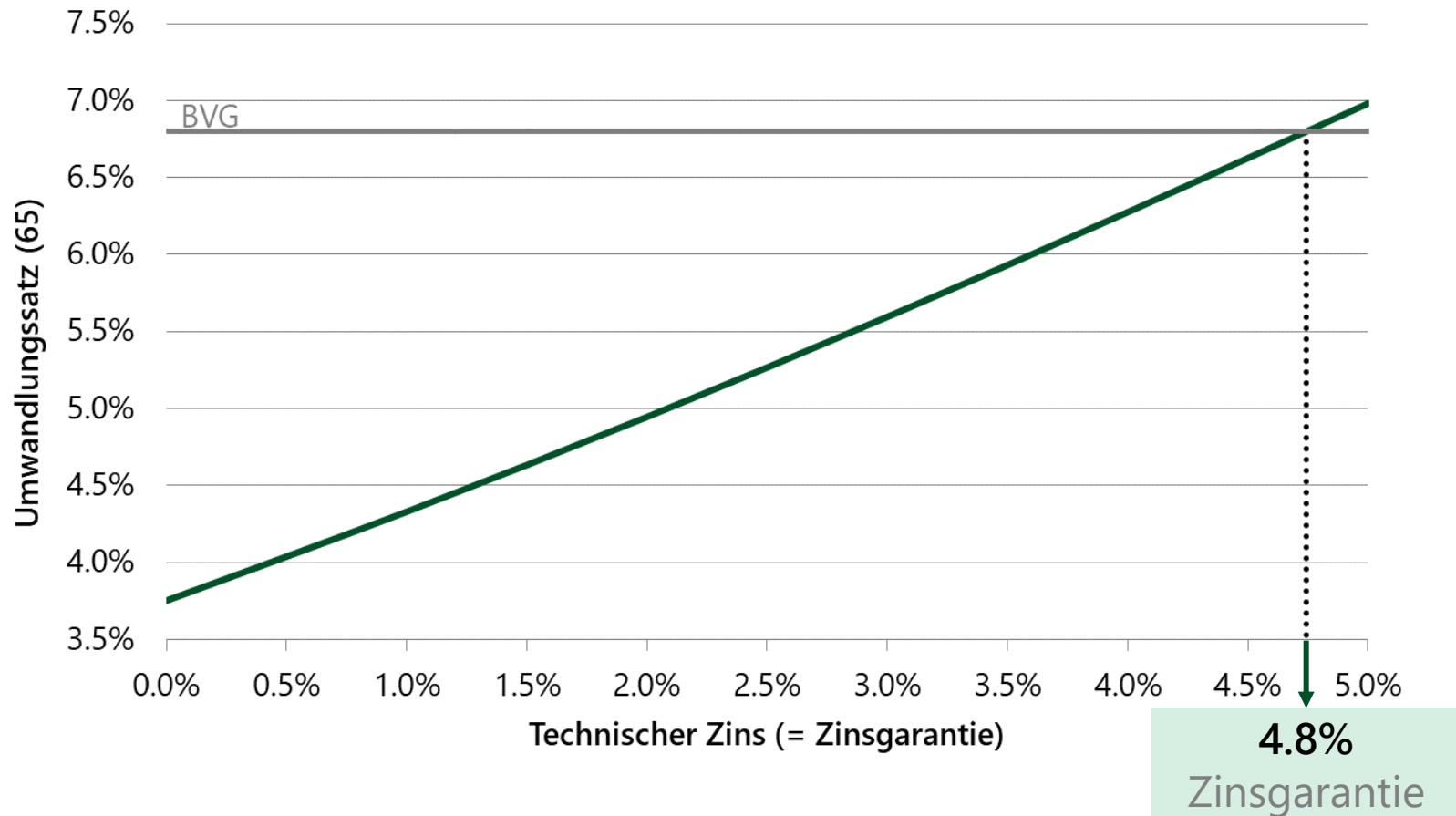
Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Problemfelder im aktuellen BVG

Umwandlungssatz (UWS)



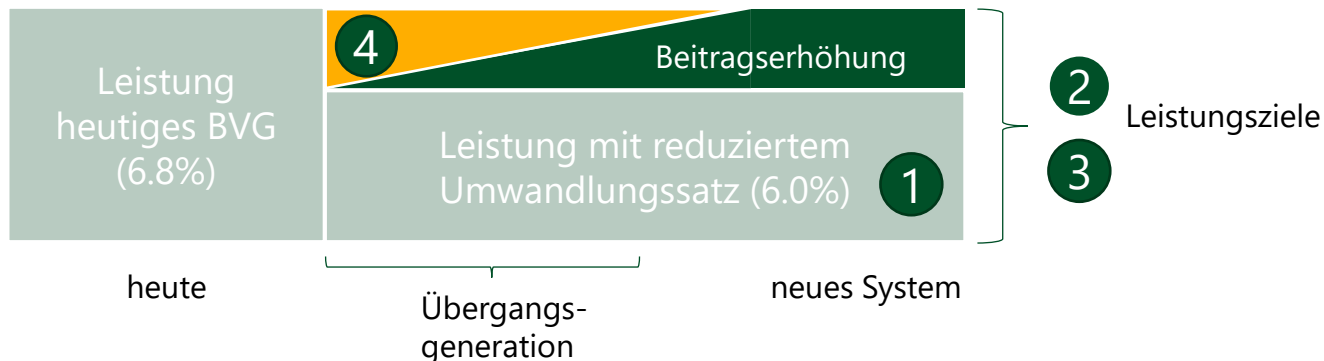
BVG-Umwandlungssatz von 6.8% heisst: ein Neurentner bekommt eine lebenslängliche Zinsgarantie von rund 4.8% in einem Umfeld mit Negativzinsen. Dies wird von den Arbeitnehmenden subventioniert.

- Der aktuelle UWS ist deutlich zu hoch, er garantiert den Rentnern einen lebenslänglichen Zins von 4.8%, während Aktive einen Mindestzins von 1% erhalten. Dies führt zu systemwidriger Umverteilung.
 - **Reformbedarf:** Reduktion der systemfremden Umverteilung durch Reduktion des BVG-UWS auf 6.0% (Effekt: rund 400 MCHF p.a.).
- Der aktuelle hohe Koordinationsabzug führt zu einer ungenügenden Absicherung der tiefen Lohnbereiche. Er benachteiligt zudem Teilzeitangestellte und damit vor allem Frauen.
 - **Reformbedarf:** Verbesserung der Bedingungen für Teilzeitbeschäftigte.
- Aktuell steigen die Sparbeiträge über das Alter stark an und verteuern so die älteren Arbeitnehmenden.
 - **Reformbedarf:** Abflachung der Sparbeiträge um ältere Arbeitnehmende besserzustellen.



Eine BVG-Reform muss die Umverteilung reduzieren, das Leistungsziel erhalten, die Leistungen für tiefe Löhne ausbauen und die Sparbeiträge abflachen.

- 1 *Nein zur Belastung der Jungen Generation!***
Umverteilung reduzieren! Denn: Reduktion des BVG-UWS auf 6% reduziert die Umverteilung um rund 400 MCHF pro Jahr.
- 2 *Ja zum Rentenschutz im BVG-Obligatorium!***
Das aktuelle **Leistungsziel für Versicherte** soll trotz der UWS-Senkung erhalten bleiben (z.B. durch leichte Erhöhung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer Beiträge)
- 3 *Ja zu besseren Renten für Tieflöhner!***
Erhöhung Leistungsziel für Versicherte mit **tiefe Einkommen via Senkung Koordinationsabzug**. Denn: Aktuell zu tiefe Leistungen für Tieflöhner und Teilzeitangestellte (betroffen insb. Frauen)
- 4 *Ja zu fairen Ausgleichsmassnahmen!***
Kompensationsmassnahme. Denn: Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll unterstützt werden.





AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Reformvorschläge im Überblick

Die Vorsorgepläne



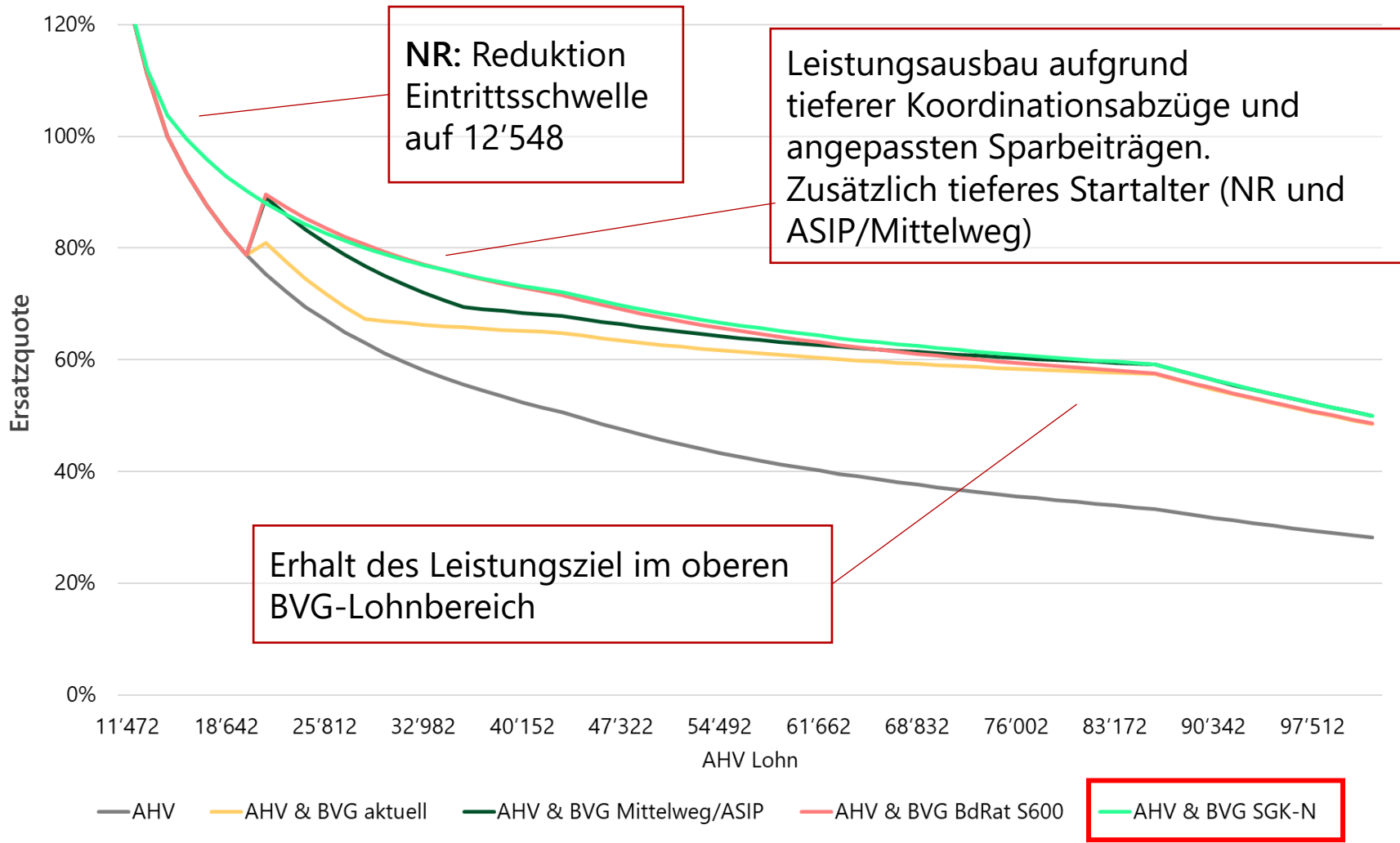
Parameter	BVG aktuell		ASIP/Mittelweg		Bundesrat		Nationalrat Dezember 2021 (NR)	
	Koordinations- abzug	= 7/8 ^a	CHF 25'095	60% des AHV-Lohns maximal CHF 21'330		= 7/16 ^a	CHF 12'548	= 7/16 ^a
Eintrittsschwelle BVG	= 3/4	CHF 21'510	= 3/4	CHF 21'510	= 3/4	CHF 21'510	= 7/16	CHF 12'548
Minimal VL	= 1/8	CHF 3'585	= 3/10	CHF 8'604	= 5/16	CHF 8'962	= 0	CHF 0
Maximal VL	= 2 1/8	CHF 60'945	= 2 1/4	CHF 64'530	= 2 9/16	CHF 73'492	= 2 9/16	CHF 73'492
Startalter	25		20		25		20	
Schlussalter (M/F)	65/64		65		65/64		65/64	
Altersgutschriften	20-24:	0%	20-24:	9%	20-24:	0%	20-24:	9%
	25-34:	7%	25-34:	9%	25-34:	9%	25-34:	9%
	35-44:	10%	35-44:	12%	35-44:	9%	35-44:	9%
	45-54:	15%	45-54:	16%	45-54:	14%	45-54:	14%
	55-65:	18%	55-65:	16%	55-65:	14%	55-65:	14%
Unbefristeter Rentenzuschlag					variabel	Höhe durch BR		
Finanzierung Rentenzuschlag					0.5% AHV-Lohn			
Umwandlungssatz	6.8%		6.0%		6.0%		6.0%	

a) der max. AHV-Rente CHF 28'680

*) Gemäss Fahne Wintersession <https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2020/20200089/N1%20D.pdf>

Reformvorschläge im Überblick

Die Vorsorgepläne: Modellvergleich Ersatzquoten



*BdRat S600: Annahme, dass der langfristige unbefristete Rentenzuschlag 600 CHF/Jahr beträgt



AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

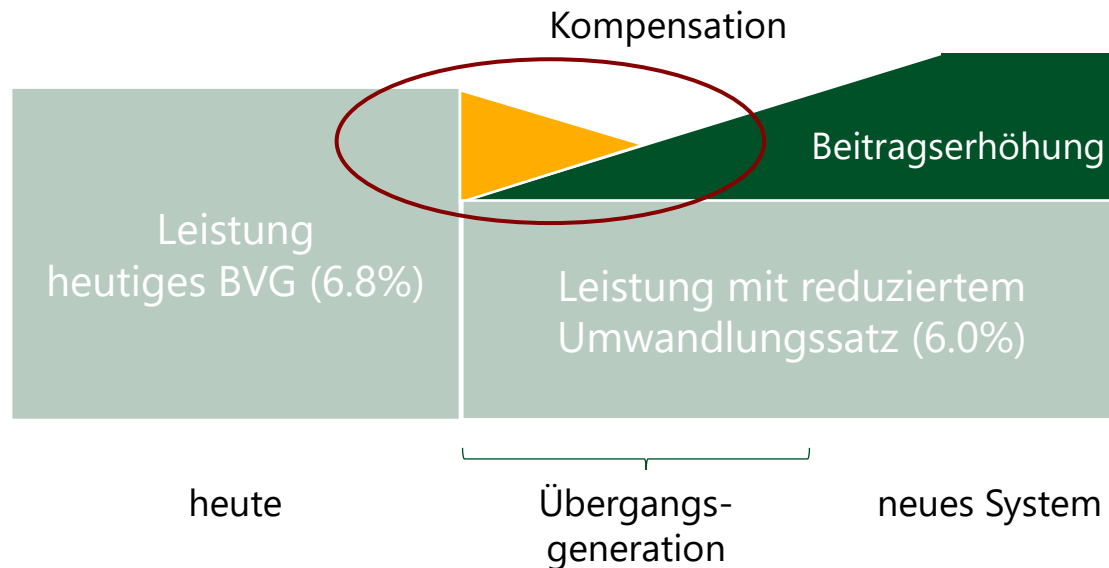
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Übergangsgeneration

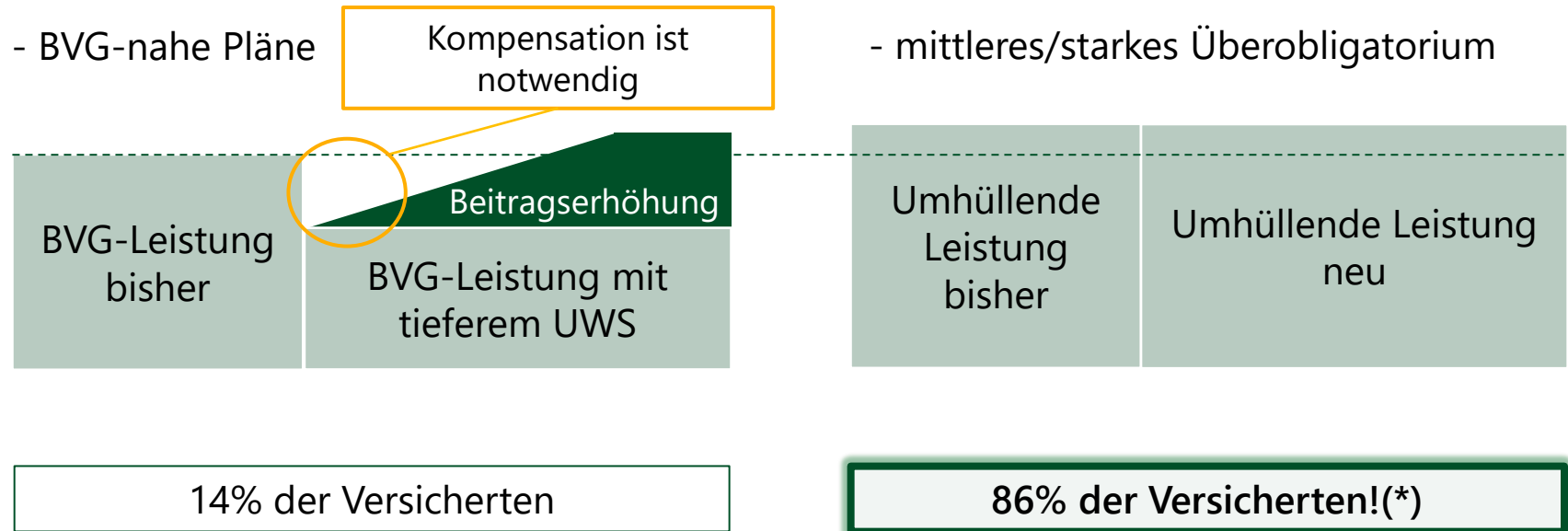
Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll mit einer gezielten **Kompensationsmassnahme** unterstützt werden.



Befristete Kompensationsmassnahme für die Übergangsgeneration ist notwendig

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

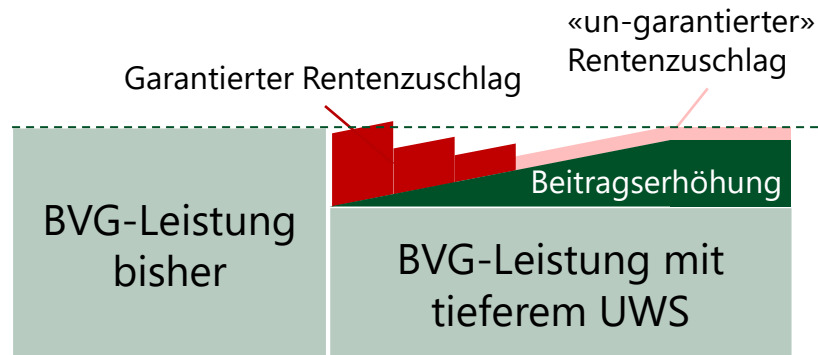
Betroffenheit: Generelle Fragestellung



Der grösste Teil der versicherten Personen ist von der Revision gar nicht betroffen, da sich ihre Renten nicht ändern.

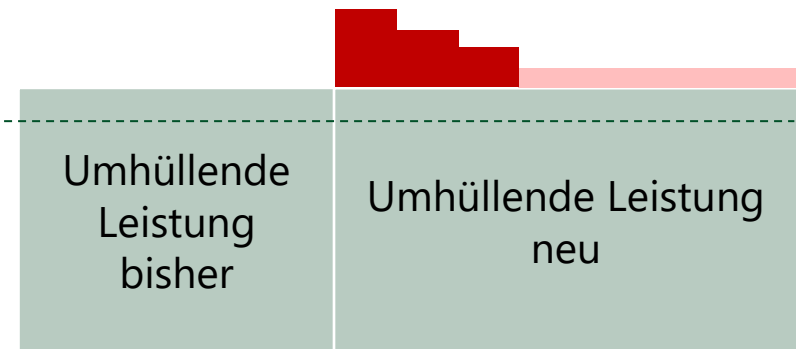
* OAK: Bericht finanzielle Lage der VEs 2019 (S.32): Mittleres bis starkes Überobligatorium bedeutet Anteil Überobligatorisches Altersguthaben >30% des gesamten Altersguthabens.

- BVG-nahe Pläne



14% der Versicherten

- mittleres/starkes Überobligatorium



86% der Versicherten! (*)



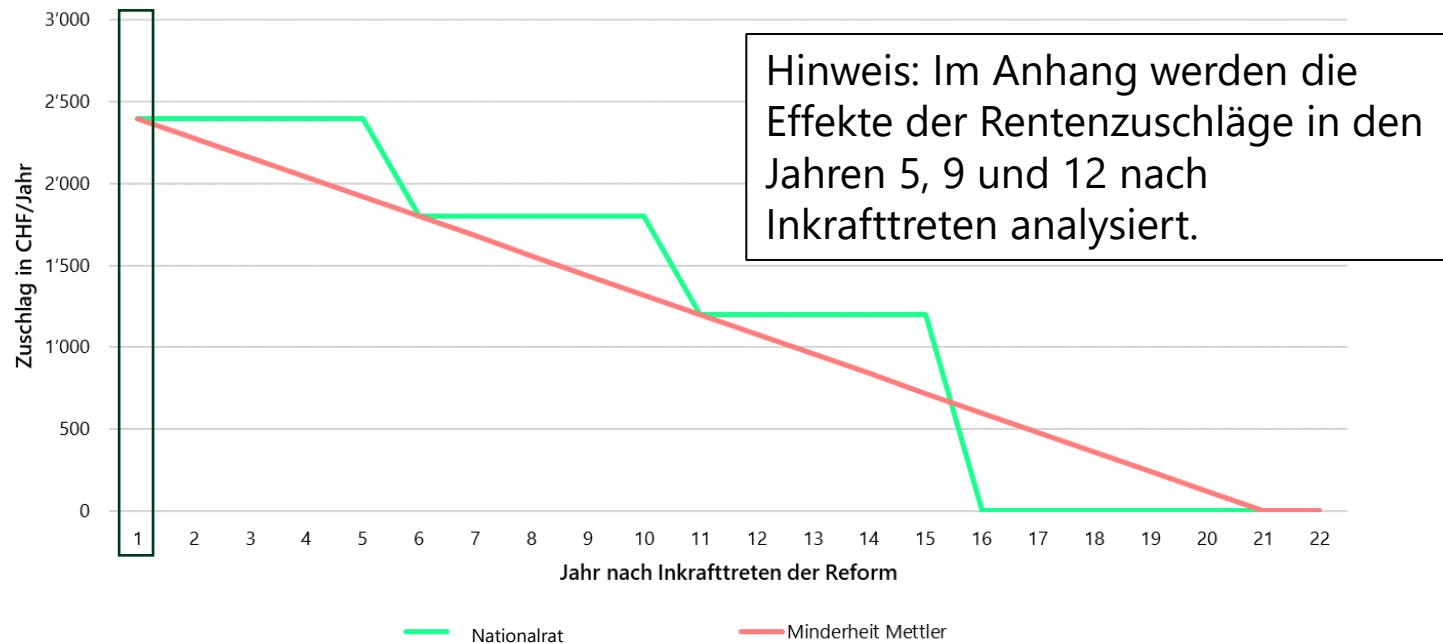
Rentenzuschlag für «ALLE» ist eine unnötige Verteilung mit der Giesskanne und erhöht die Umverteilung in der 2. Säule – statt sie zu reduzieren!

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Kompensationsvorschläge



Parameter	Nationalrat Dezember 2021	Minderheit Mettler	Bundesrat	ASIP Mittelweg
Kompensations- mechanismus	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Individuelle (relative) Rentenzuschläge
Kompensationsdauer	15 Jahre	20 Jahre	15 Jahre	10 Jahre
Verlauf	Alle 5 Jahre fallend	jährlich fallend	Alle 5 Jahre fallend	jährlich fallend
Höhe	2400 / 1800 / 1200 pro Jahr	2400 - 120 pro Jahr	2400 / 1800 / 1200 pro Jahr	Individuell; 13% - 1.3% des BVG-AGH
Anspruchs- voraussetzungen	Keine – aber Anrechnungsprinzip	Altersguthaben < 516 TCHF	Keine	Keine – aber Anrechnungsprinzip
Anrechnungsprinzip	Ja	Nein	Nein	Ja
Finanzierungsart	Zentral – auf Mehrbelastung	Zentral	Zentral	Dezentral
Finanzierungssystem	Kapitaldeckung	Umlageverfahren	Umlageverfahren	Kapitaldeckung
Finanzierungskosten	0.15% d. BVG-Löhne & Mittel der Kassen	0.3% d. AHV-Löhne	0.5% d. AHV-Löhne	Mittel der Kassen



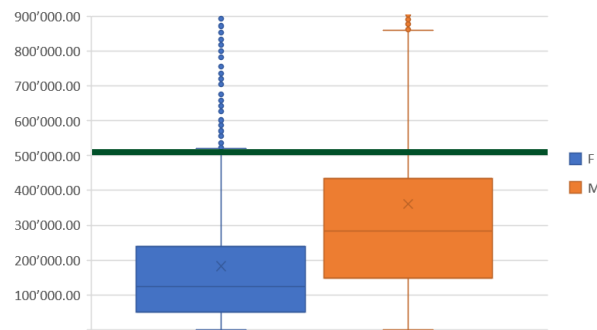
- NR-Beschluss entspricht was die Höhe und Dauer der Zuschläge angeht dem Vorschlag des Bundesrates. Mit einer fixen Dauer für den garantierten Rentenzuschlag von 15 Jahren.
- Der Minderheitsvorschlag Mettler verlängert die Dauer auf 20 Jahre. Aufgrund der jährlichen Reduktion vermeidet der Minderheitsvorschlag aber die stufenweise Abnahme nach jeweils 5 Jahren im NR-Beschluss.

Minderheit Mettler

«Altersguthaben bei Pensionierung kleiner 516 TCHF»

ABER:

- Umgang mit Bezügen vor Pensionierung? Bspw. Scheidung? WE-Förderung? Kapitalbezug?
- Schwelleneffekt: 517 TCHF?!
- Wie ist Altersguthaben bei Pensionierung verteilt?



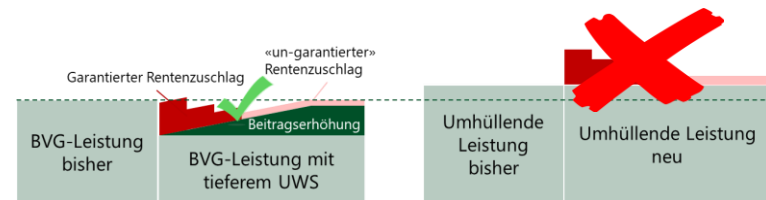
94% der Frauen erhalten Zuschlag
84% der Männer erhalten Zuschlag

Nationalrat Dezember 2021

«Gesetzliche Altersrente + Zuschlag ist höher reglementarische Altersrente.»

Kurz:

Bundesratsvorschlag aber ohne Giesskanne!



Versicherte, welche aufgrund ihrer starken Umhüllung nicht von der BVG-Reform betroffen sind erhalten keinen Rentenzuschlag.

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Rentenzuschlag Nationalrat: Beispiel



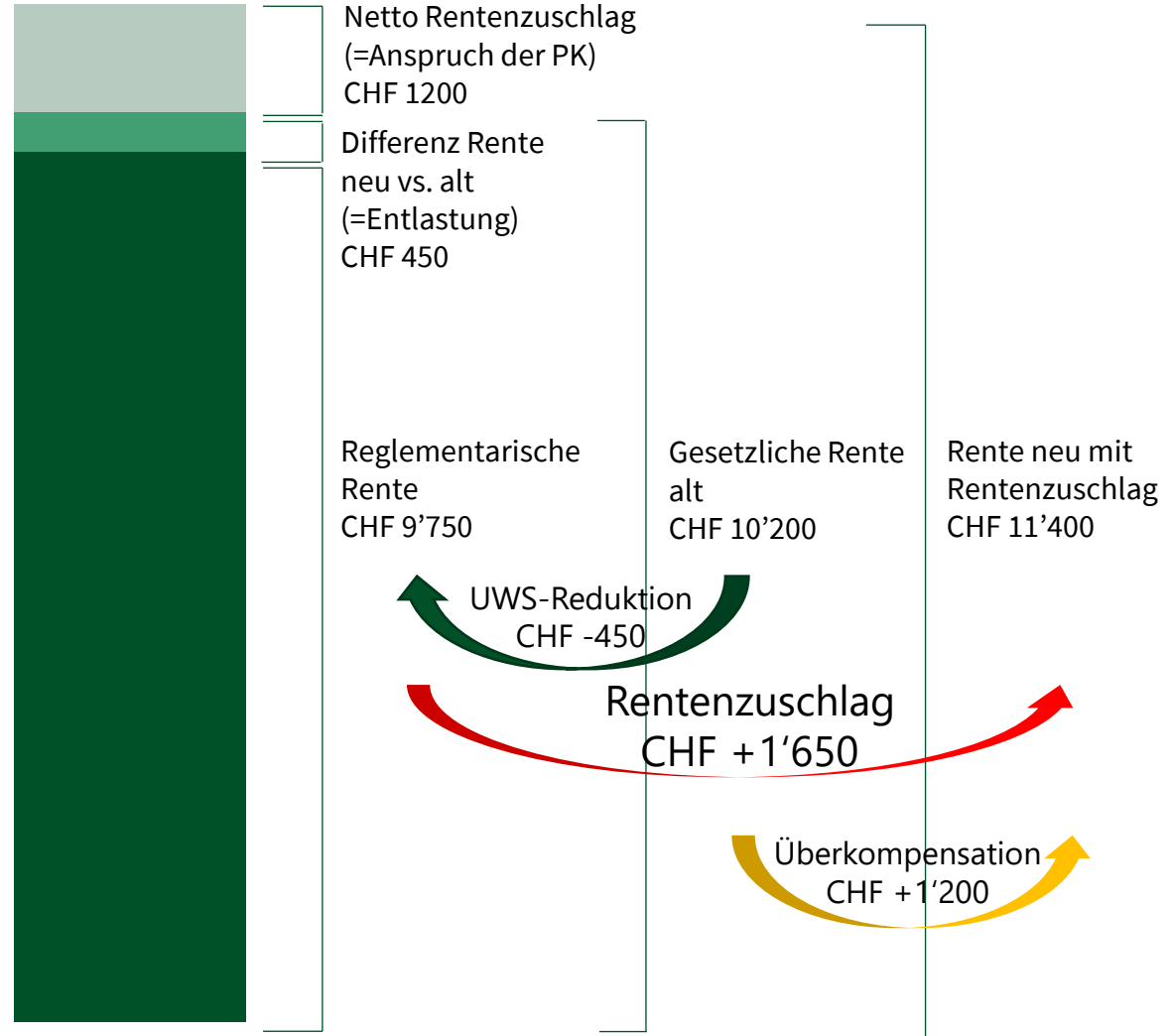
AGH Obligatorium	150'000
AGH Überobligatorium	45'000
AGH total	195'000
Umhüllung	30.00%

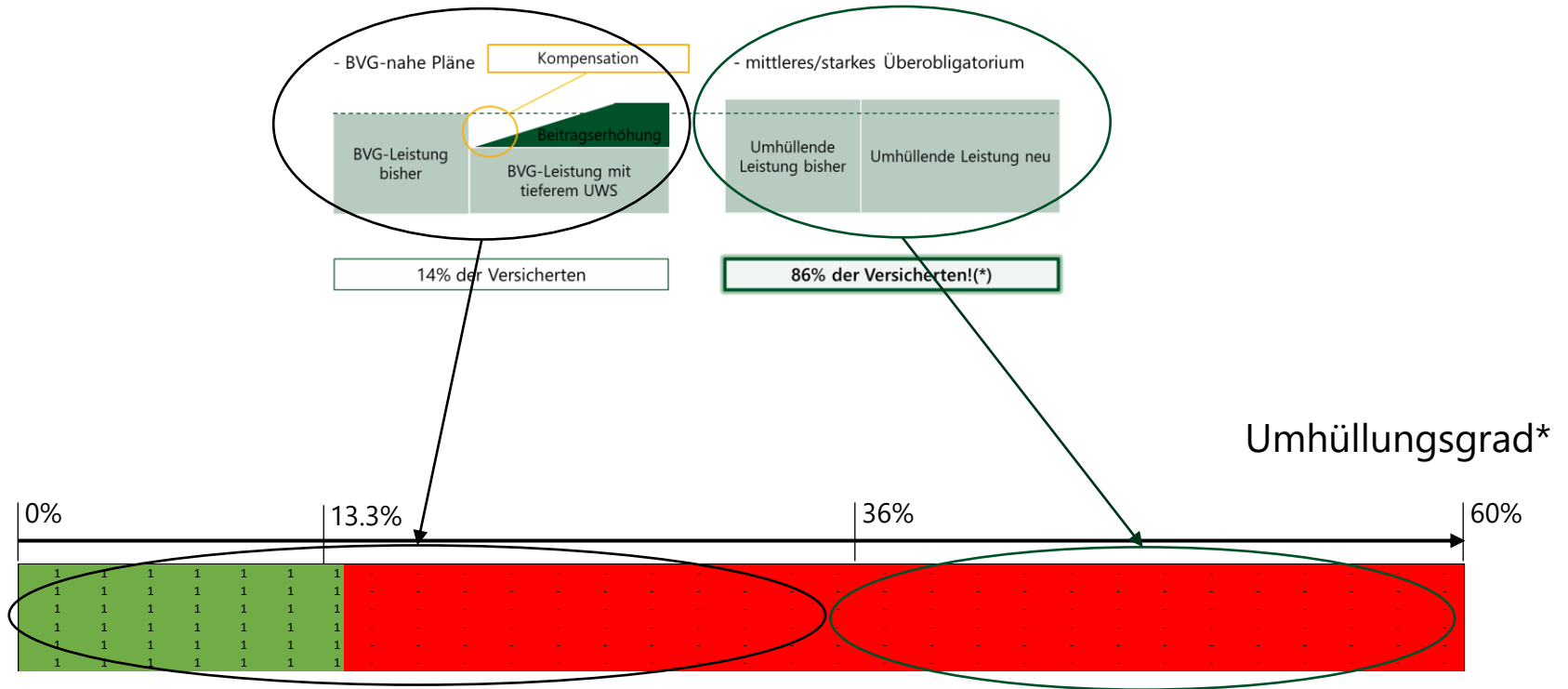
Umwandlungssätze:

Umwandlungssatz alt	6.80%
Umwandlungssatz neu	6.00%
Rentenzuschlag	2'400
Reglementarischer Umwandlungssatz	5.00%

Rentenleistungen

Reglementarische Rente	9'750 (195'000*5%)
Gesetzliche Rente alt	10'200 (150'000*6.8%)
Rente mit Rentenzuschlag	11'400 (150'000*6% +2'400)





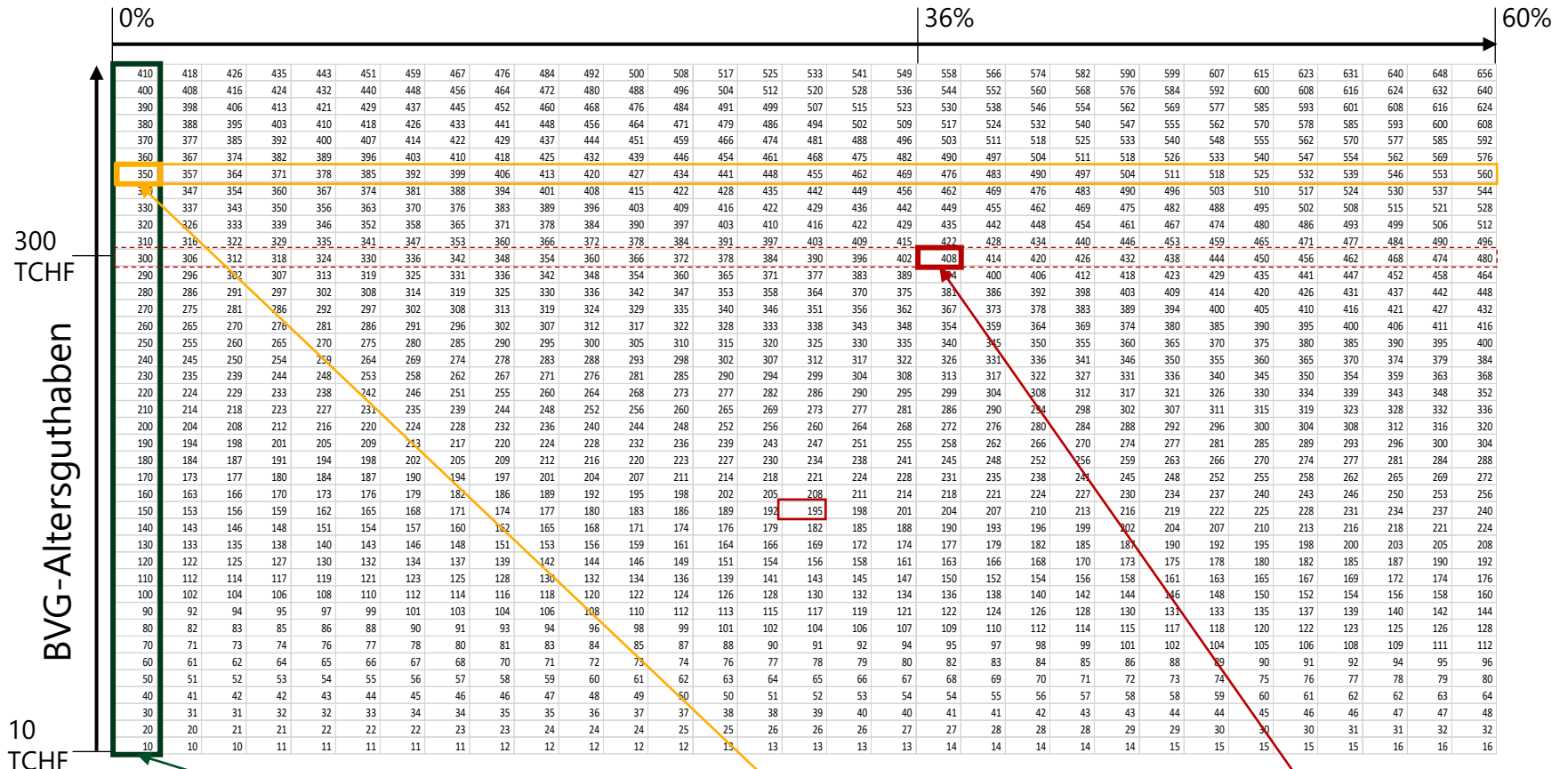
*) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Darstellung des gesamten Altersguthabens (TCHF)



Umhüllungsgrad*



Höhe des BVG-Altersguthabens (konstant in jeder Zeile)

Maximales BVG-Altersguthaben gemäss BSV-Tabelle 2020

Zusammensetzung des Altersguthabens:
 300 TCHF (BVG)
 108 TCHF (ÜO = 36% * 300)
 = 408 TCHF

* Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthabens

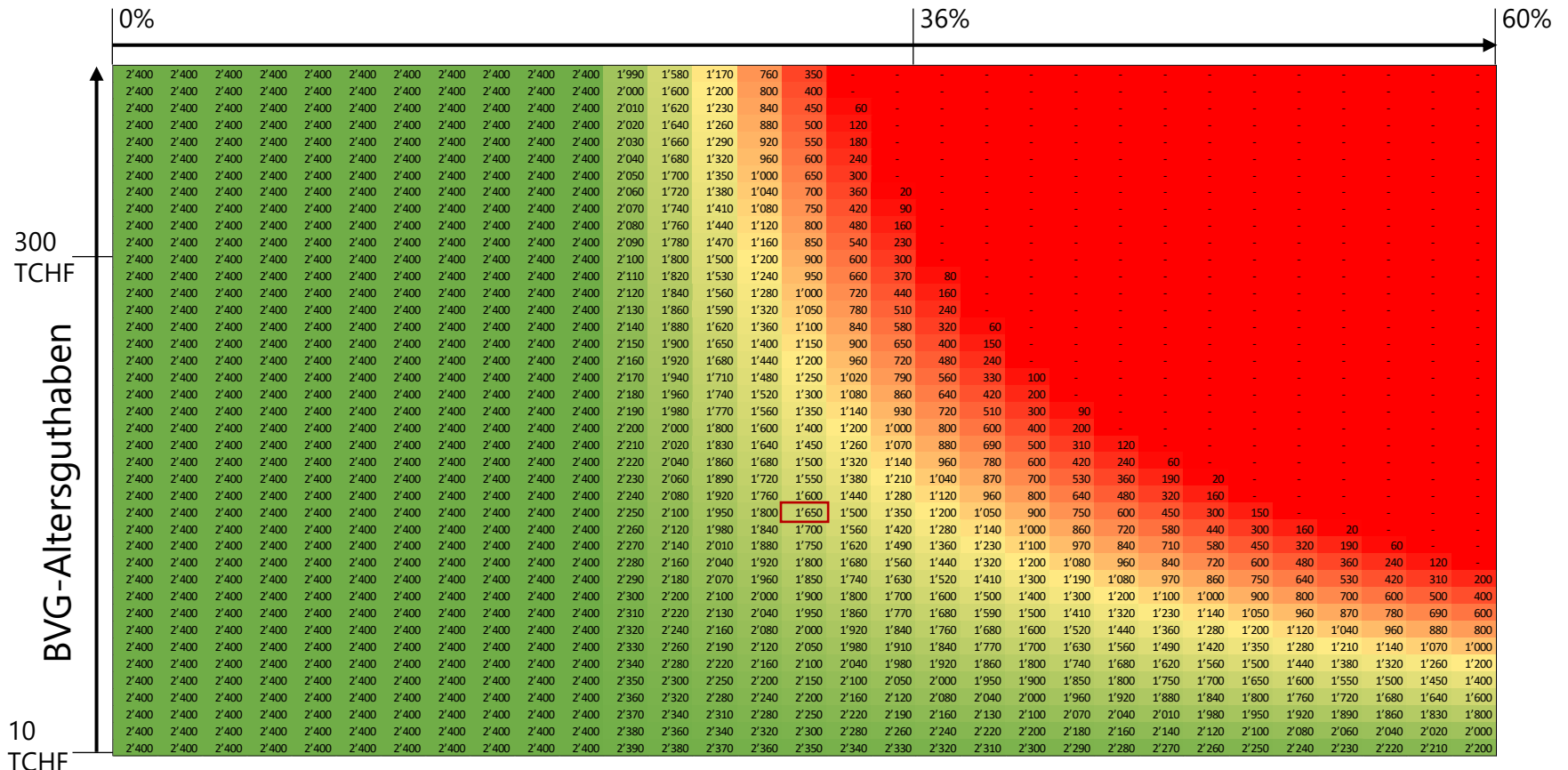
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im ersten Jahr



Nationalrat Dezember 2021

Umhüllungsgrad*



Fazit: NR-Beschluss sieht eine grosszügige Kompensation auch von Nicht-Betroffenen (Umhüllung > 13%) mit tiefem BVG-Alttersguthaben vor.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Alttersguthaben in % des BVG-Alttersguthaben

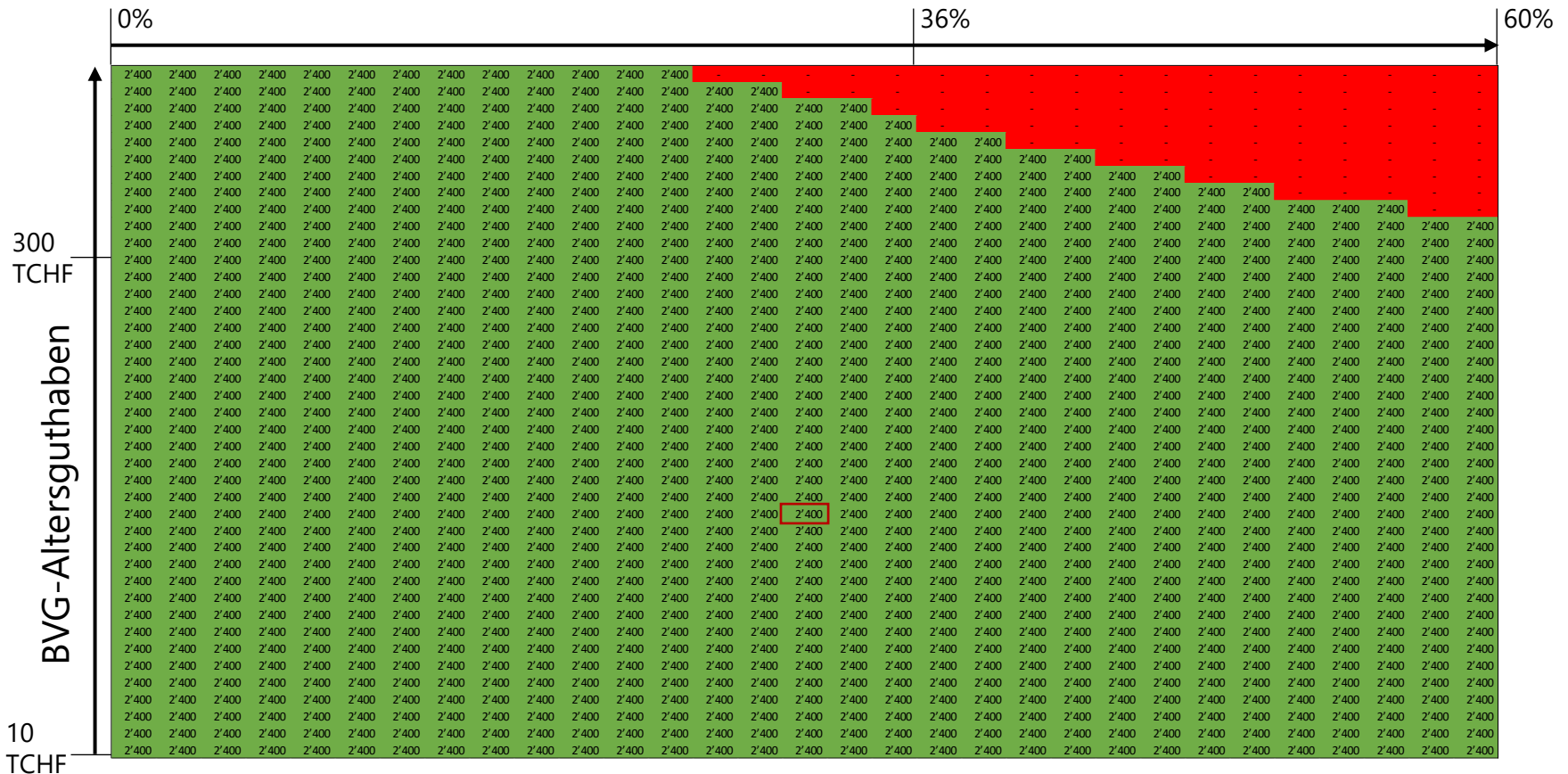
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im ersten Jahr



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Fazit: Das Modell Mettler unterscheidet bei der Höhe des Zuschlags nicht zwischen Versicherten, deren Renten sinken und nicht sinken. Es erhalten deutlich mehr Versicherte – die nicht von der BVG-Reform betroffen sind – einen Rentenzuschlag. Trotz schnellerer Abnahme der Rentenzuschläge ist dieses Modell 40-60% teurer als das Modell im NR-Beschluss.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
*) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

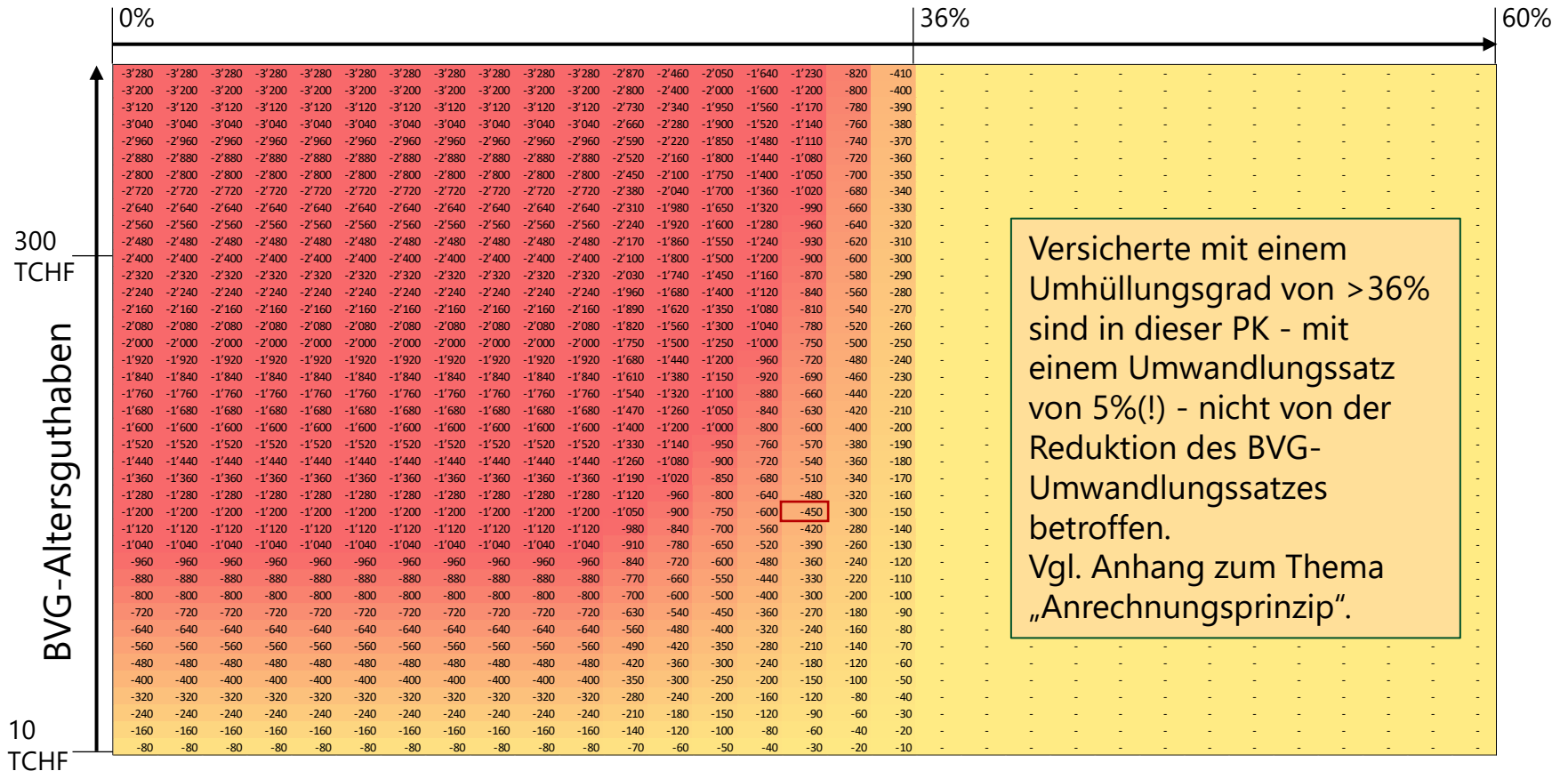
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im ersten Jahr



ohne Kompensation

Umhüllungsgrad*



Fazit: Diese Folie zeigt auf, welche Versicherten ohne Kompensation von der Reform überhaupt betroffen sind. Rentenzuschläge für Personen mit einem Umhüllungsgrad von >36% bedeuten immer eine Überkompensation für einzelne zukünftige Jahrgänge.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

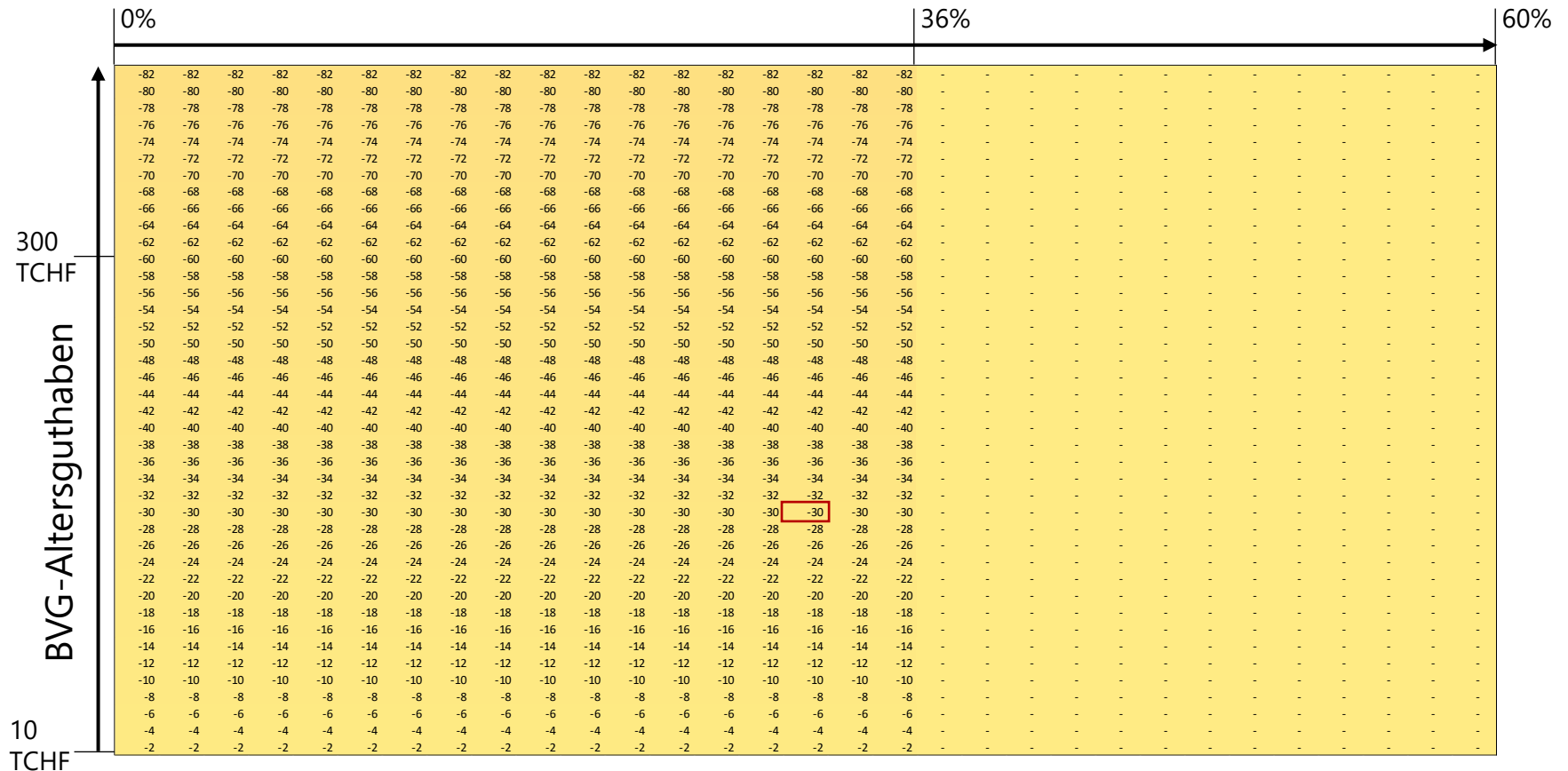
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im ersten Jahr



ASIP/Mittelweg

Umhüllungsgrad*



Fazit: ASIP/Mittelweg sieht eine passgenaue Kompensation der betroffenen Versicherten in der Höhe in der sie betroffen sind vor. Dadurch wird die Umverteilung relativ zum Status Quo nicht ausgeweitet.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

Nationalrat Dezember 2021:

- Zentral über den Sicherheitsfonds
- Vorsorgeeinrichtung müssen sich die **Entlastung anrechnen** lassen (nach einheitlichen Kriterien)
- Beiträge 0.15% des BVG-Lohnes: **320 MCHF / Jahr**, alle 5 Jahren sinkend
- Anzahl begünstigte Jahrgänge und Beitragsdauer: **15 Jahre**
- Systemtreue Finanzierung im **Kapitaldeckungsverfahren**

Minderheit Mettler

- Zentral über den Sicherheitsfonds
- Vorsorgeeinrichtungen können die Beiträge durch Rückstellungen finanzieren
- Beiträge: 0.3% der AHV-Löhne: **1'000 MCHF/Jahr**
- Anzahl Jahrgänge und Beitragsdauer: **20 Jahre**
- Systemfremde Finanzierung im **Umlageverfahren**
- **ABER:** Finanzierung der Beiträge durch Rückstellungen vermischt laufende Finanzierung und Bilanzierung und setzt Fehlanreize (bspw. vorgängige Auflösung der Rückstellung durch den Stiftungsrat).
- Das Umlageverfahren erfordert einen Generationenvertrag. Es ist nicht klar ob eine Beitragsdauer von 20 Jahren für die Finanzierung ausreicht.



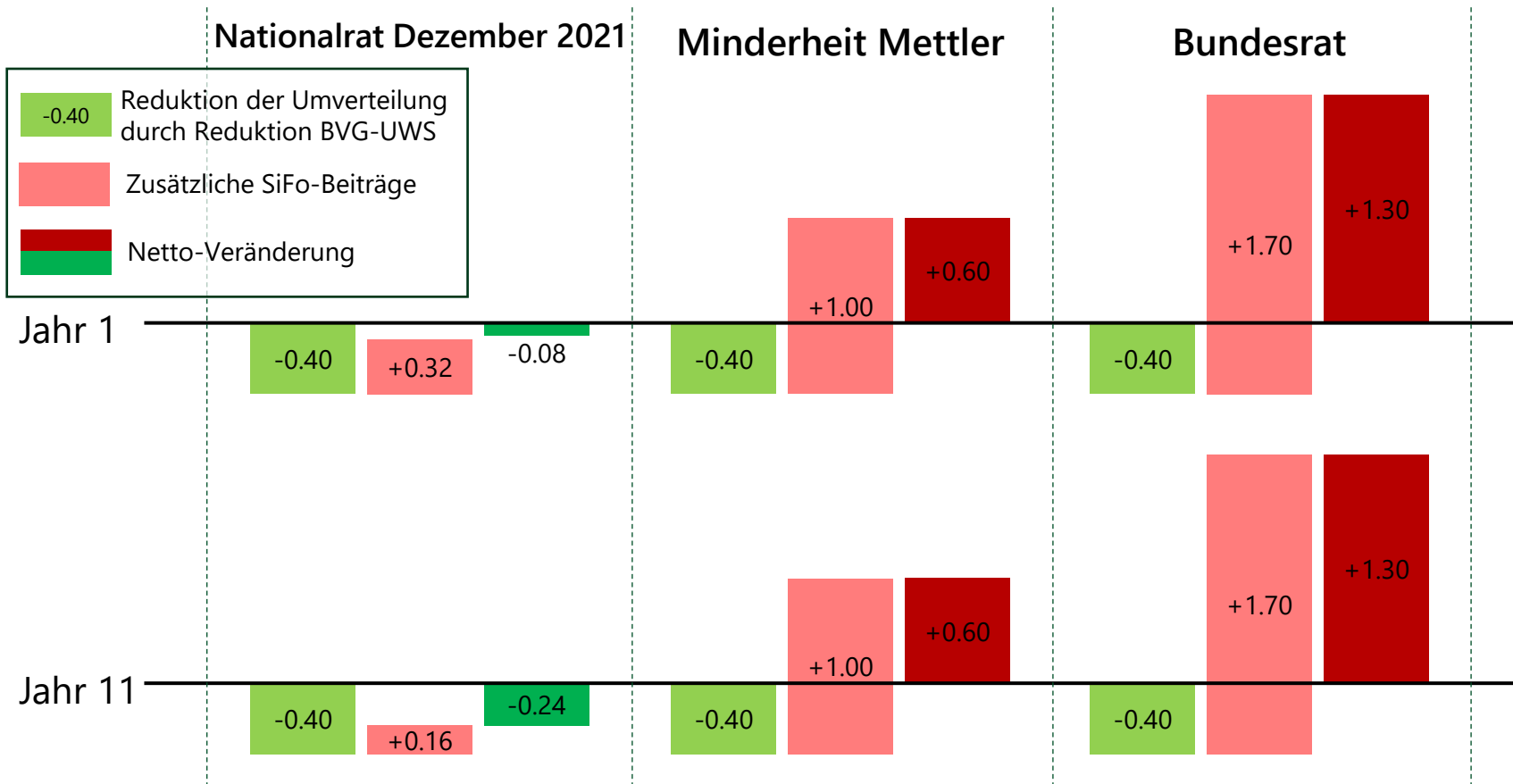
AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit



Die Vorschläge Mettler und Bundesrat erhöhen die Umverteilung per Saldo und fixieren diese über lange Zeit (Mettler 20 Jahre, Bundesrat unbefristet)

	Nationalrat Dezember 2021	Minderheit Mettler	Bundesrat	ASIP/ Mittelweg
1 Umverteilung reduzieren	✓	✗	✗	✓
2 Renten schützen	✓	✓	✓	✓
3 Stärkung tiefe Löhne/Teilzeit	✓	✓	✓	✓
4 Übergangs- generation	✗	✗	✗	✗
Kosten*	●	●	●	●

- Mehrfachbeschäftigung

Geltendes Recht

Bundesrat

Nationalrat

Art. 46 Erwerbstätigkeit im Dienste mehrerer Arbeitgeber

¹ Der nicht obligatorisch versicherte Arbeitnehmer, der im Dienste mehrerer Arbeitgeber steht und dessen gesamter Jahreslohn 21 510 Franken übersteigt, kann sich entweder bei der Auffangeinrichtung oder bei der Vorsorgeeinrichtung, der einer seiner Arbeitgeber angeschlossen ist, freiwillig versichern lassen, sofern deren reglementarische Bestimmungen es vorsehen.

² Ist der Arbeitnehmer bereits bei einer Vorsorgeeinrichtung obligatorisch versichert, kann er sich bei ihr, falls ihre reglementarischen Bestimmungen es nicht ausschliessen, oder bei der Auffangeinrichtung für den Lohn zusätzlich versichern lassen, den er von den anderen Arbeitgebern erhält.

Art. 46

¹ Der Arbeitnehmer, der im Dienste mehrerer Arbeitgeber steht und dessen gesamter Jahreslohn 12 548 Franken übersteigt, **versichert sich** entweder bei der Auffangeinrichtung, bei der Vorsorgeeinrichtung, der einer seiner Arbeitgeber angeschlossen ist, oder bei einer Vorsorgeeinrichtung seines Berufsverbandes, sofern deren reglementarische Bestimmungen es vorsehen.
(siehe Art 2 Abs. 1, ...)

^{2bis} Ist der Arbeitnehmer bei mehreren Arbeitgebern obligatorisch versichert, kann er sich **bei der Auffangeinrichtung für die mehr als einmal in Abzug gebrachten Koordinationsbeträge** gemäss Artikel 8 sowie Löhne von Arbeitgebern, bei denen der Arbeitnehmer nicht obligatorisch versichert ist, gegen das Risiko Alter versichern.

Pflicht zur Versicherung

Zusätzli. Möglichkeit

- Beiträge für Rentenumwandlungsverluste neu möglich. (Separater Prozess bei Vollversicherer)
- Art. 14 Abs. 3 Bericht alle 5 Jahre inkl. Experten und ASIP

Geltendes Recht

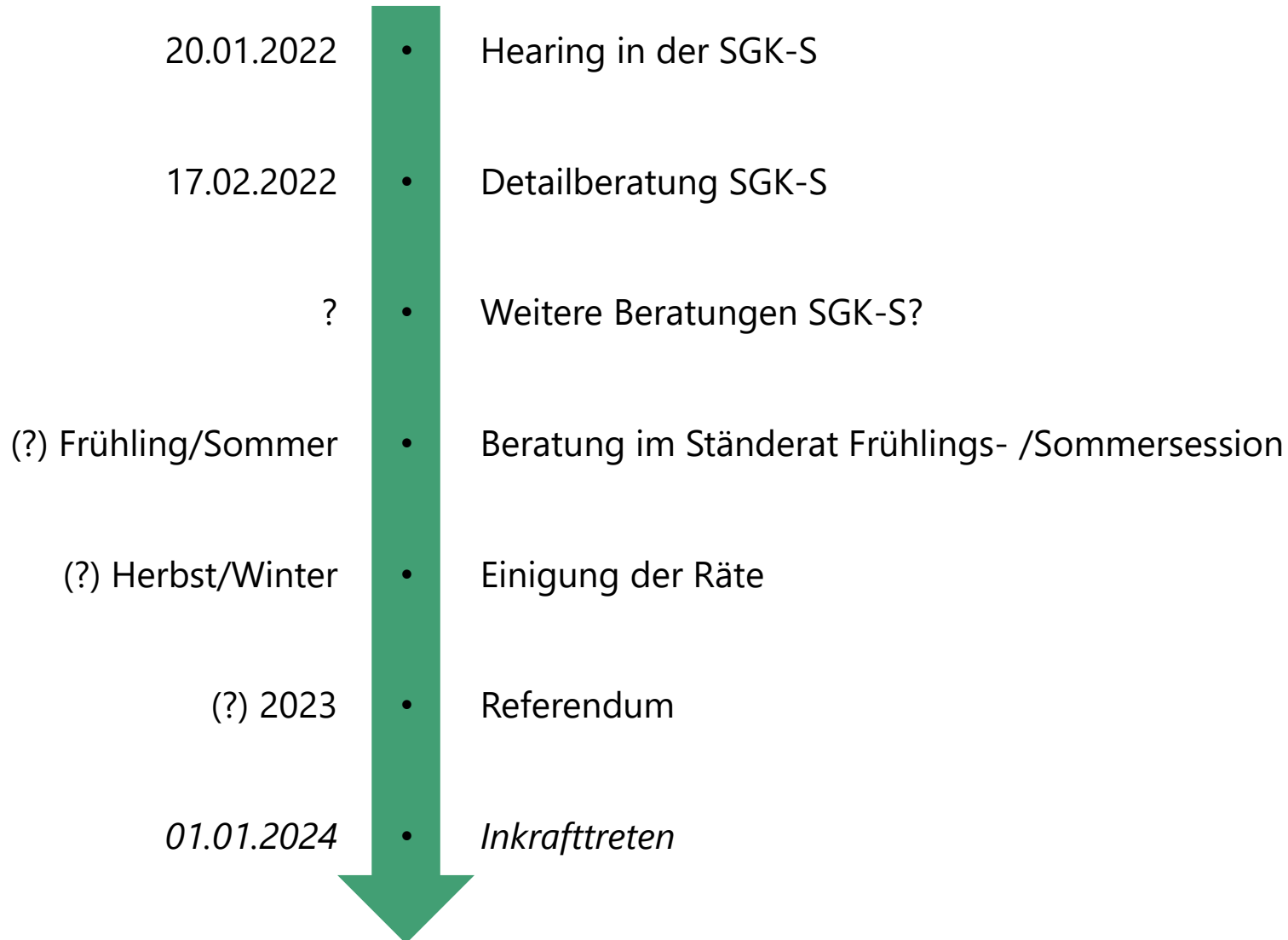
Art. 14 Höhe der Altersrente
³ Der Bundesrat unterbreitet ab 2011 mindestens alle zehn Jahre einen Bericht über die Festlegung des Umwandlungssatzes in den nachfolgenden Jahren.

Bundesrat

Art. 14 Abs. 2, 2^{bis} und 3
³ Er unterbreitet der Bundesversammlung mindestens alle fünf Jahre einen Bericht, den er unter Einbezug der Sozialpartner erstellt. Der Bericht enthält die Grundlagen für die Festlegung des Mindestumwandlungssatzes in den folgenden Jahren.

Nationalrat

Art. 14
³ Er unterbreitet der Bundesversammlung mindestens alle fünf Jahre einen Bericht, den er unter Einbezug der Sozialpartner, der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten sowie des Schweizerischen Pensionskassenverbands erstellt. Der Bericht enthält die Grundlagen für die Festlegung des Mindestumwandlungssatzes in den folgenden Jahren. Der Bericht wird erstellt auf der Grundlage der Daten der 2. Säule (obligatorischer Teil), die jährlich über die Kapitalrendite, die Verwaltungskosten, die Reserven und den Deckungsgrad jeder Vorsorgeeinrichtung veröffentlicht werden.

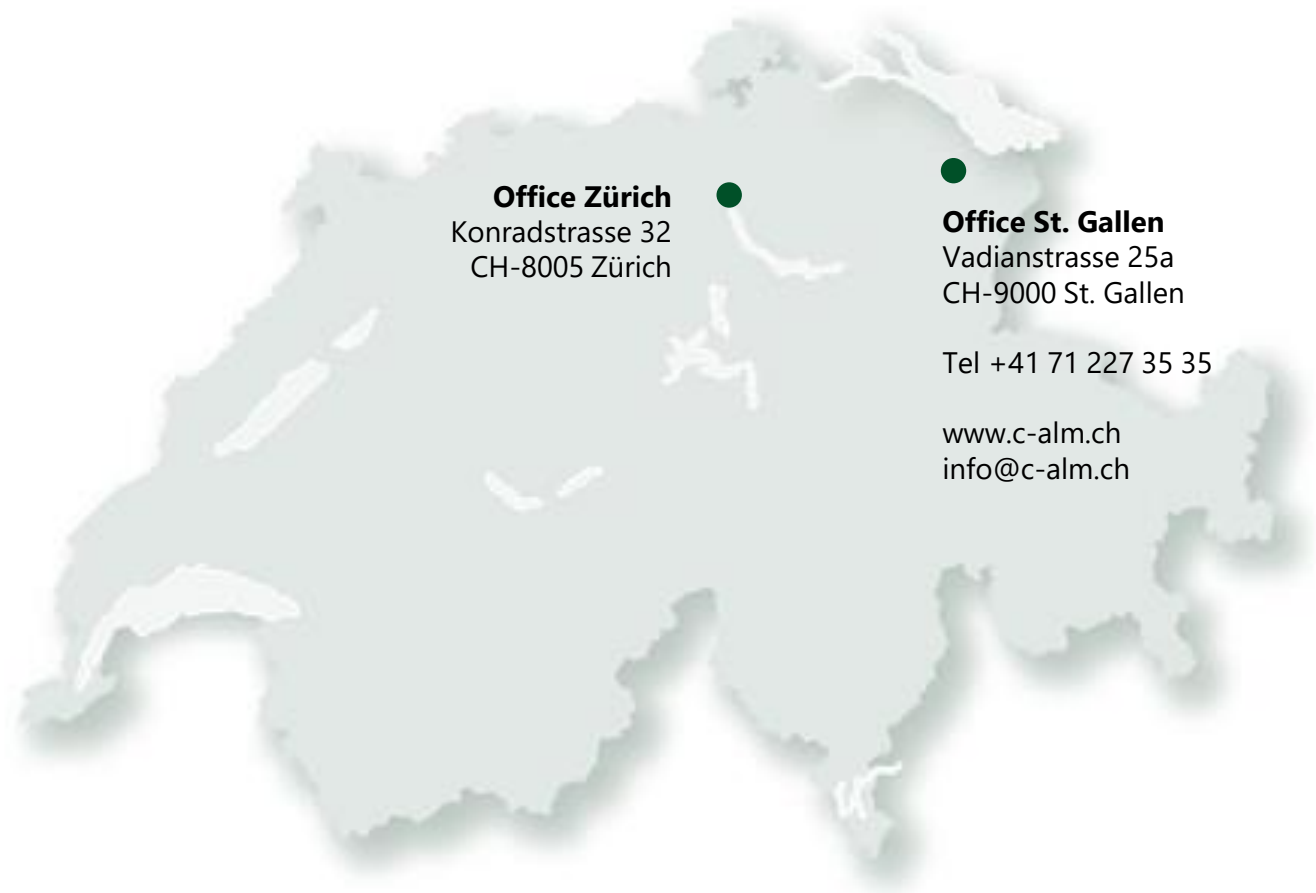


Dr. Reto Leibundgut

Partner c-alm AG

✉ reto.leibundgut@c-alm.ch

☎ 071 / 227 35 35



Office Zürich
Konradstrasse 32
CH-8005 Zürich

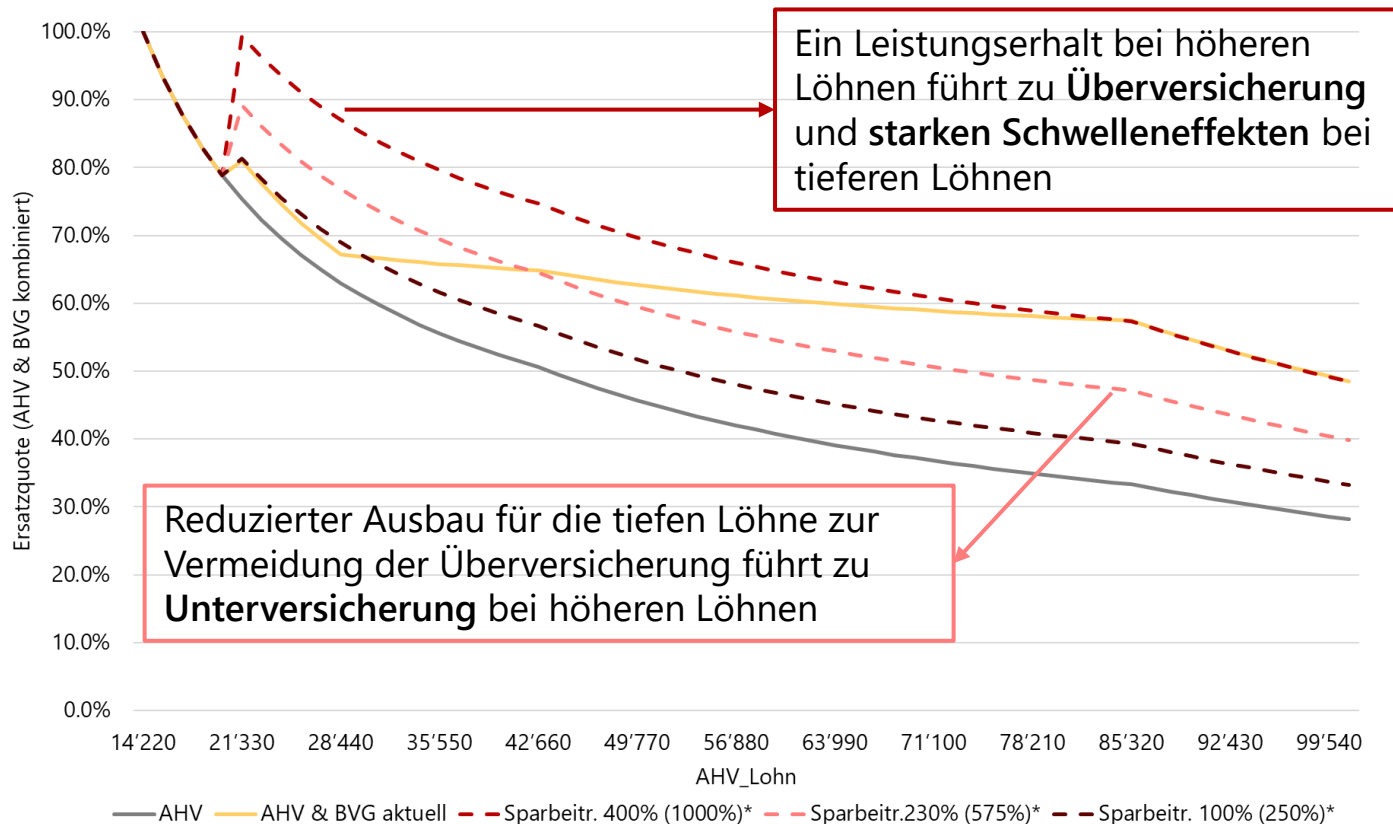
Office St. Gallen
Vadianstrasse 25a
CH-9000 St. Gallen

Tel +41 71 227 35 35

www.c-alm.ch
info@c-alm.ch

Backup: Der Koordinationsabzug

Wie würde das heutige Leistungsziel ohne Koordinationsabzug aussehen?

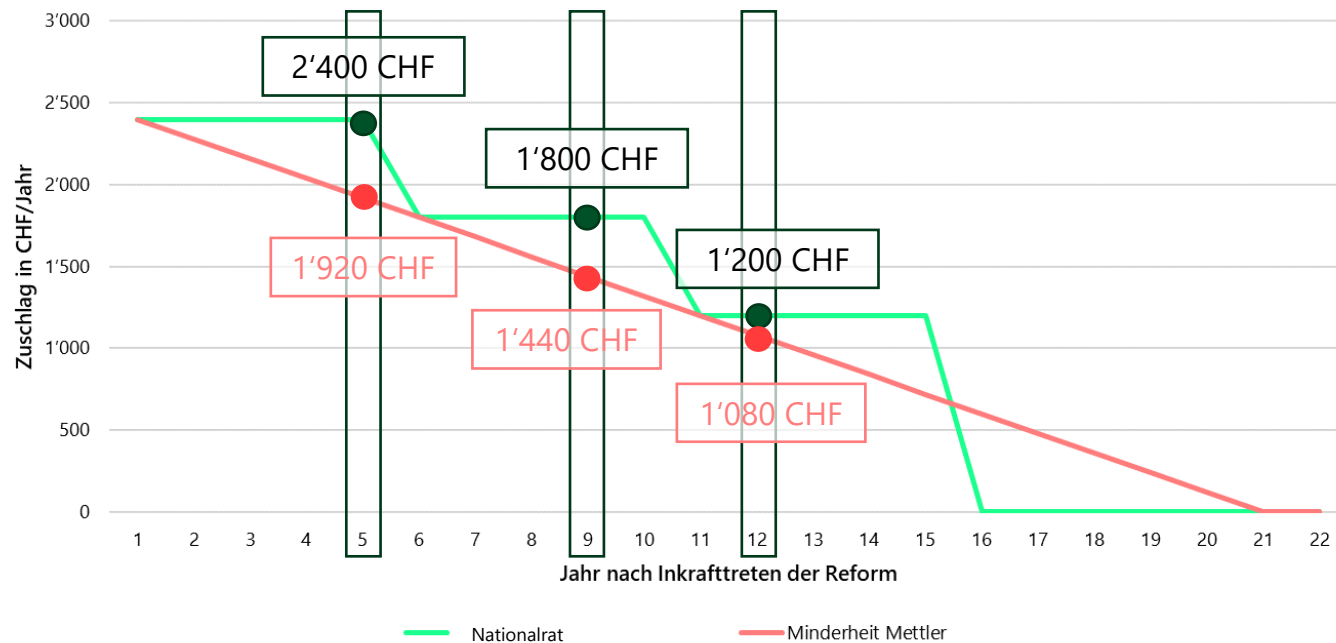


Fazit: Die Struktur der Ersatzquote wird bei Abschaffung des Koordinationsabzug zu steil um beide Ziele (Leistungserhalt bei hohen und Ausbau bei tiefen Löhnen) zu erreichen. Das Problem der Mehrfachanstellungen kann deshalb nur bedingt über den Koordinationsabzug gelöst werden. Vielmehr ist ein Ausbau des Art. 46 BVG ins Auge zu fassen (vgl. Anhang)

*Sparbeitragssumme bei einem Modell ohne Koordinationsabzug und in Klammern Beiträge bei einem Koordinationsabzug von 60% (äquivalent).

Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Zuschläge in den Jahren 5, 9 und 12



Auf den folgenden Seiten wird der Effekt der Rentenzuschläge in den Jahren 5, 9 und 12 nach Inkrafttreten auf die **Netto-Rentenveränderung** für verschiedene Kombinationen aus BVG-Altersguthaben und Umhüllungsgrad dargestellt.

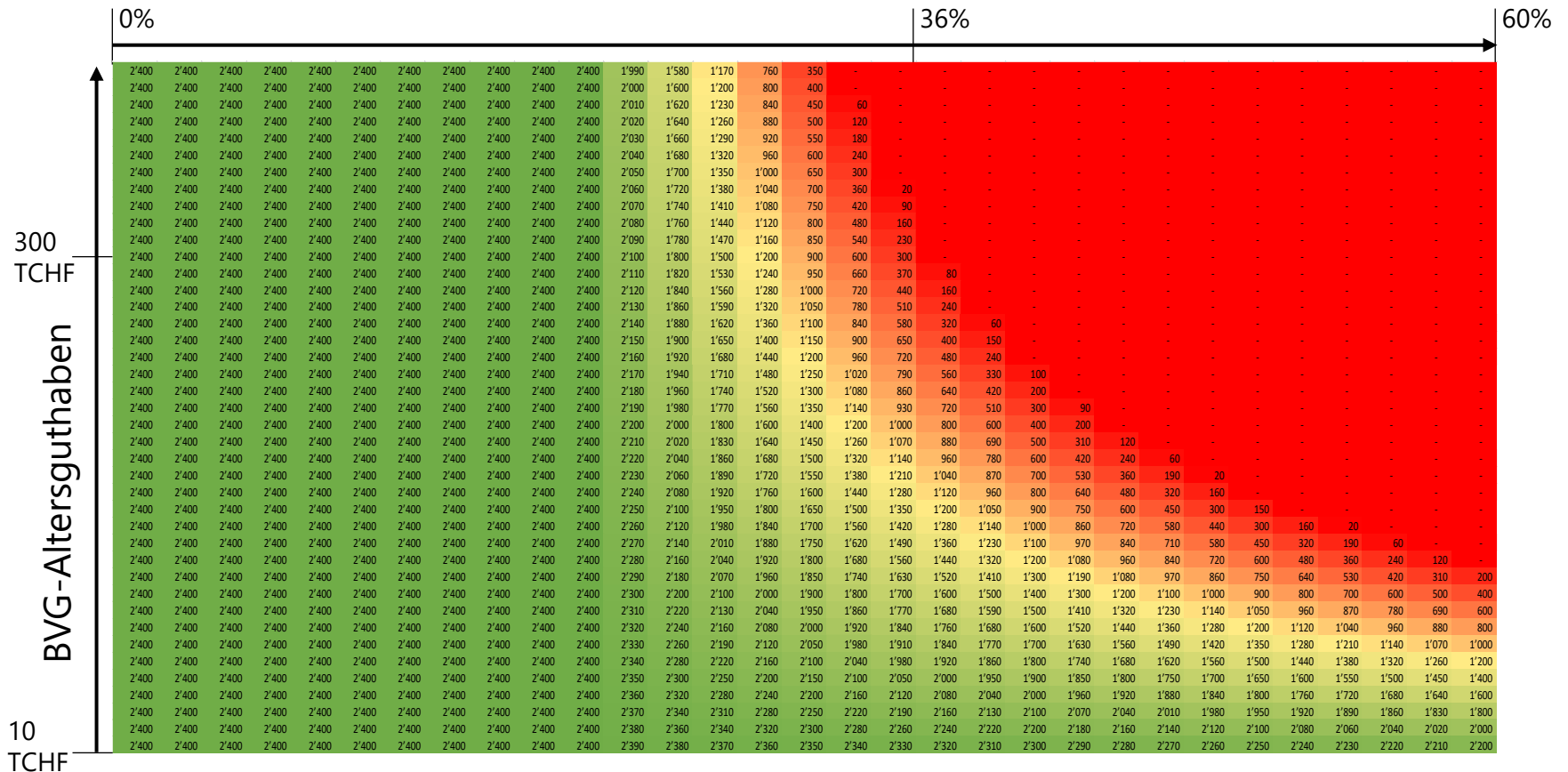
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 5



Nationalrat Dezember 2021

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

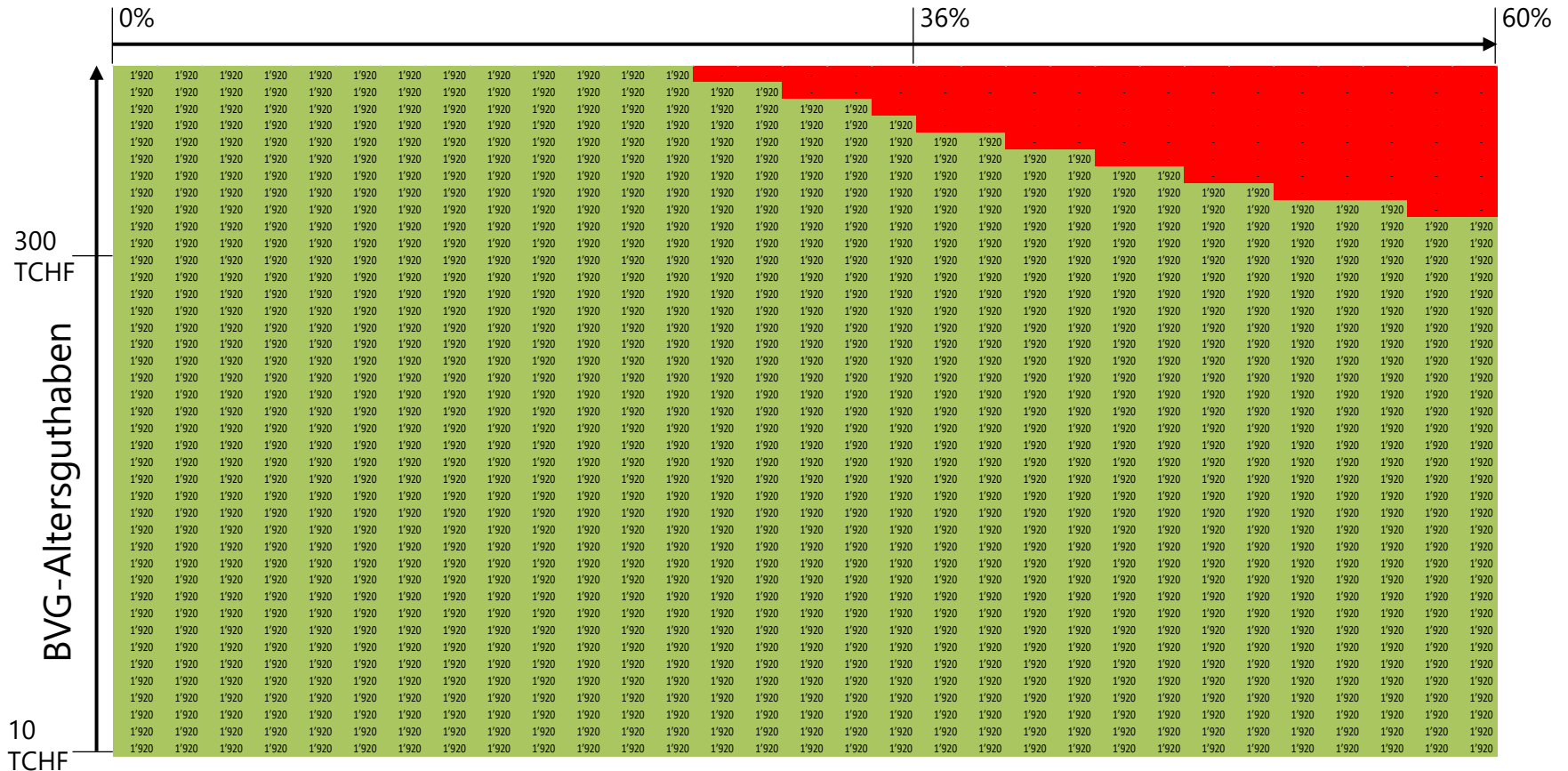
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 5



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

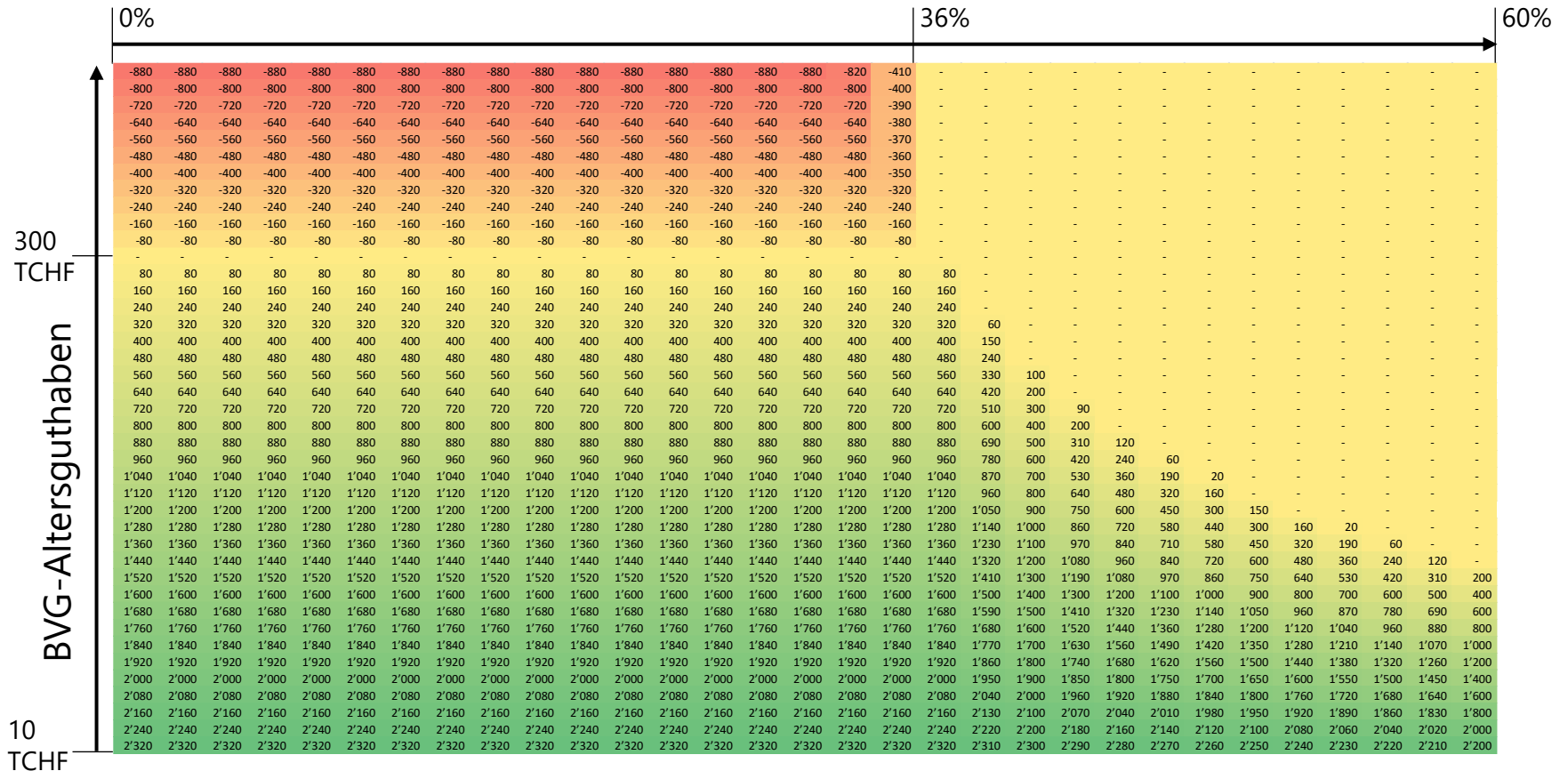
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im Jahr 5



Nationalrat Dezember 2021

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

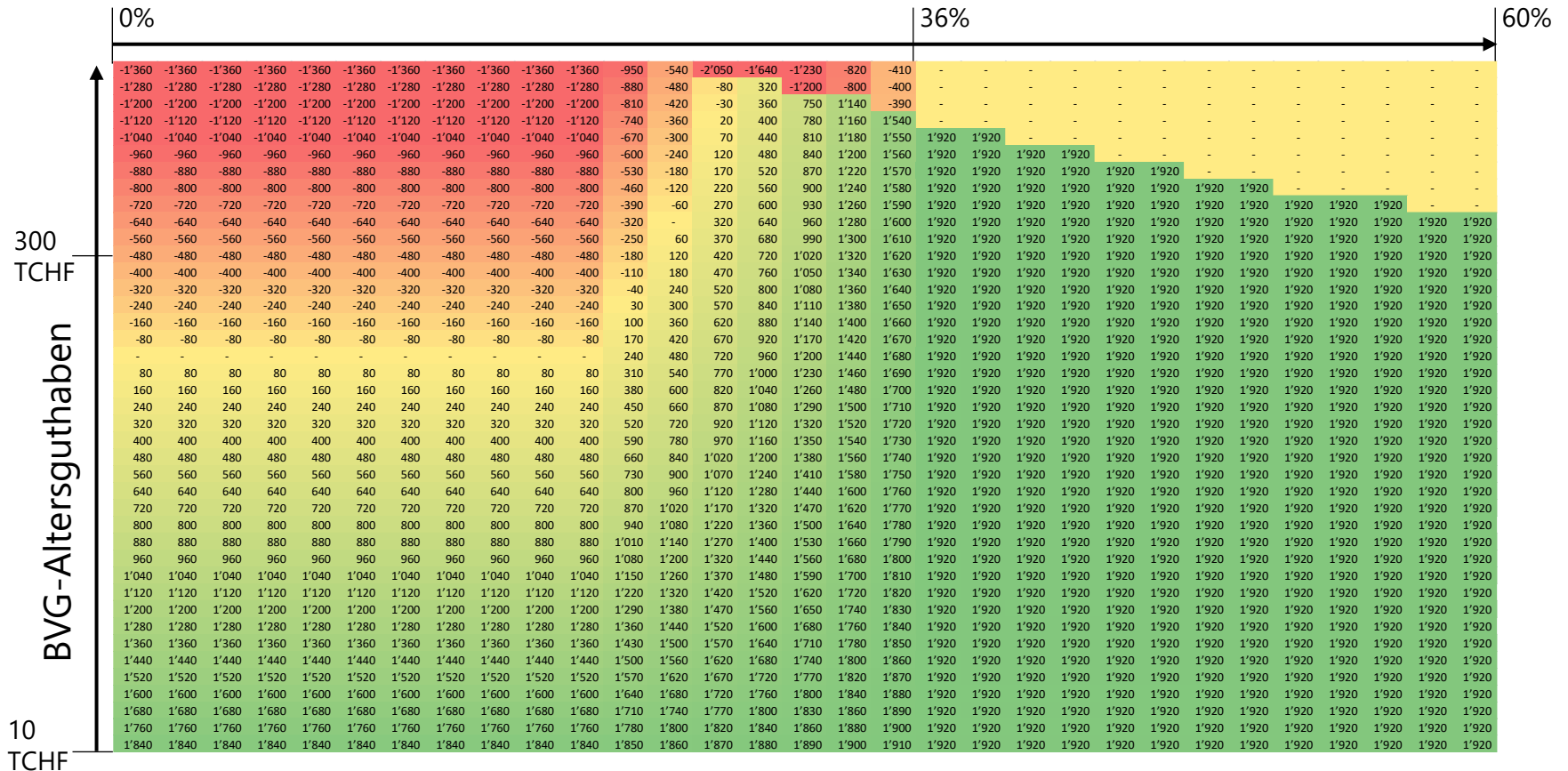
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im Jahr 5



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Fazit: Das Aussetzen des Anrechnungsprinzips im Modell Mettler impliziert aufgrund der grösseren Anzahl begünstigter Personen und vor allem der vollen Zuschläge für nicht-betroffene Personen (rechts) eine deutlich Erhöhung der Kosten im Vergleich zum Mehrheitsmodell, sowie einen deutlichen Ausbau der Umverteilung im Vergleich zum Status Quo.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

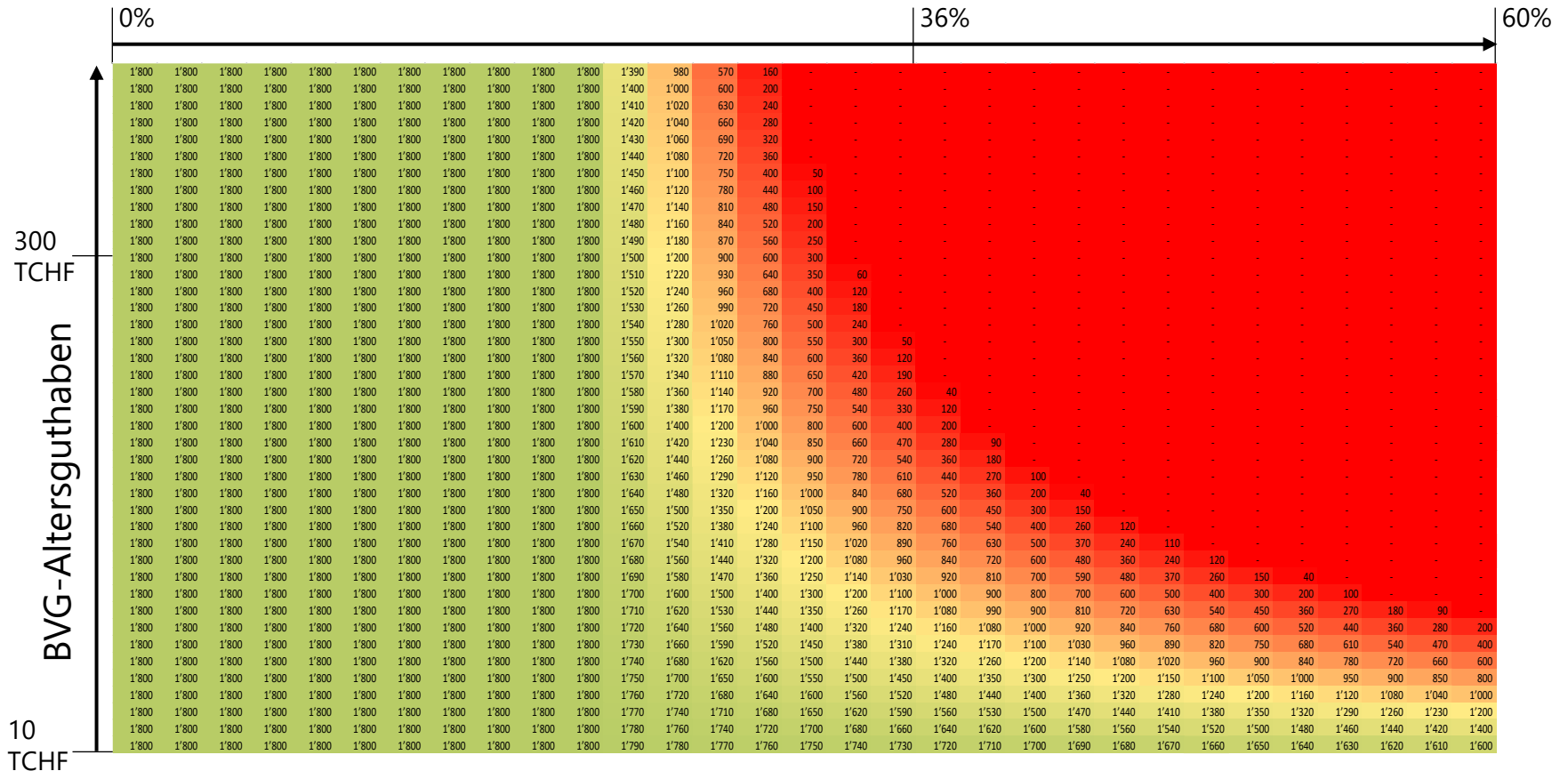
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 9



Nationalrat Dezember 2021

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

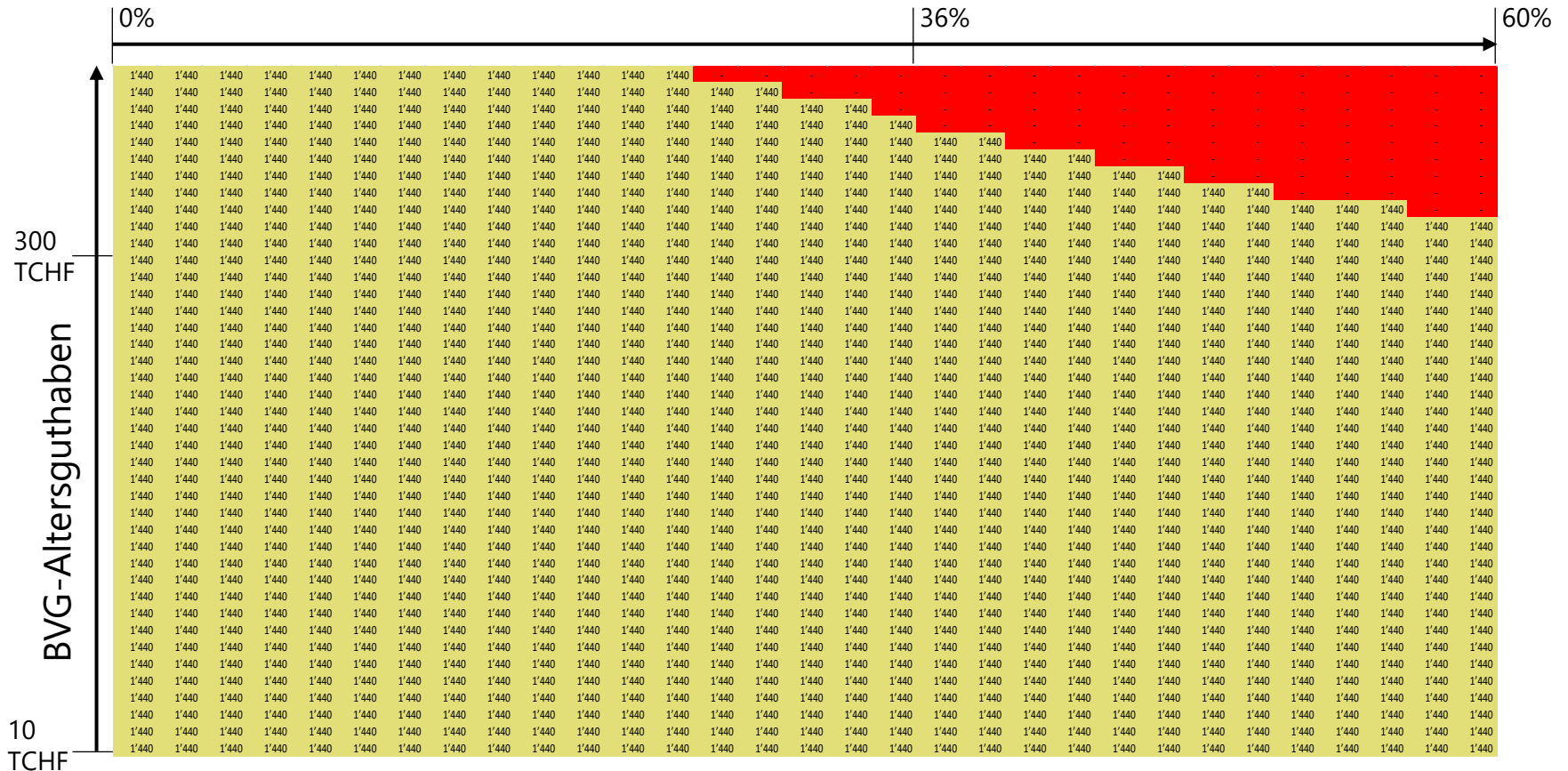
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration



Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 9

Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

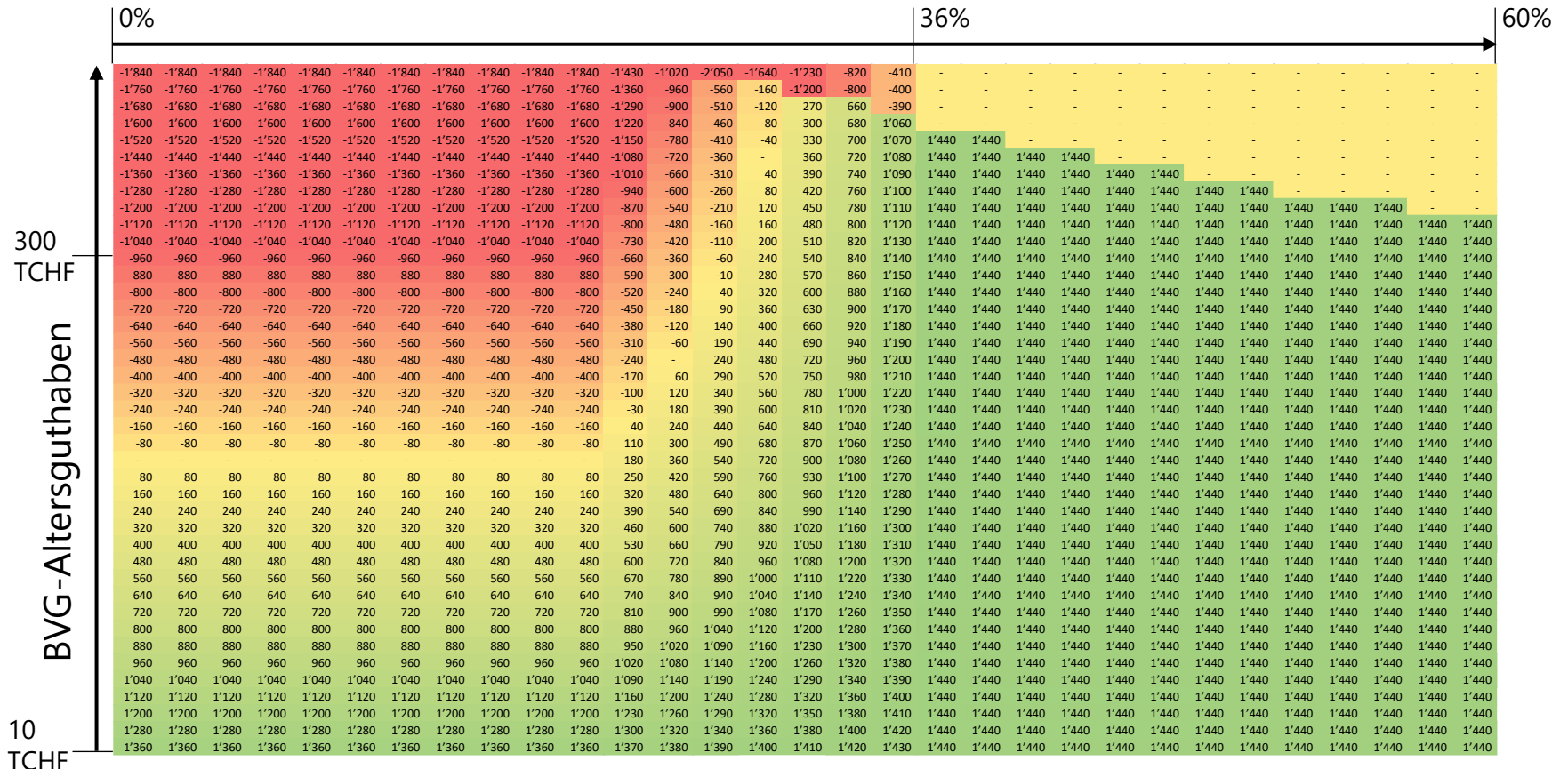
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im Jahr 9



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Fazit: Das Aussetzen des Anrechnungsprinzips im Modell Mettler impliziert aufgrund der grösseren Anzahl begünstigter Personen und vor allem der vollen Zuschläge für nicht-betroffene Personen (rechts) eine deutlich Erhöhung der Kosten im Vergleich zum Mehrheitsmodell, sowie einen deutlichen Ausbau der Umverteilung im Vergleich zum Status Quo.

Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

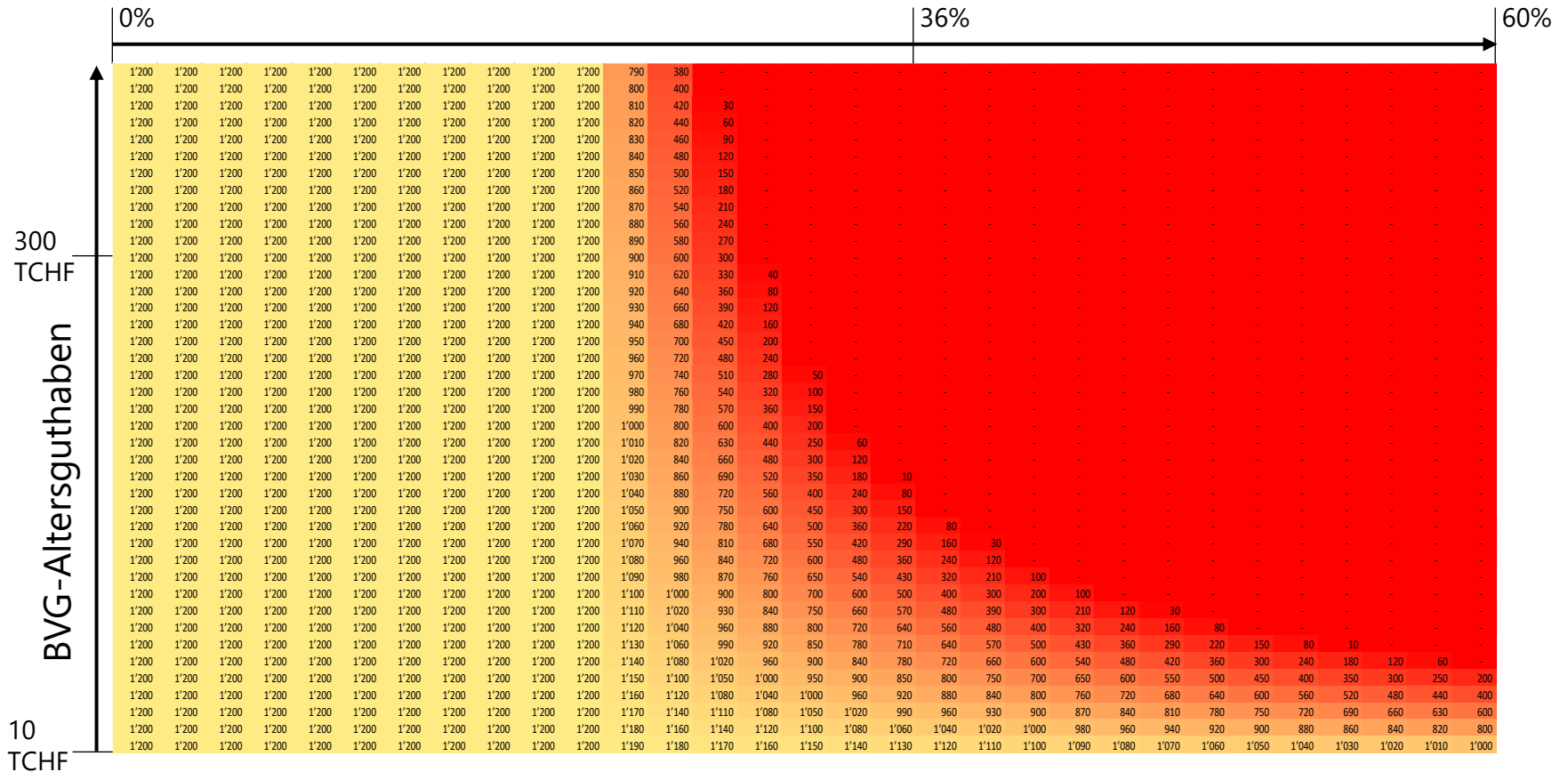
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 12



Nationalrat Dezember 2021

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

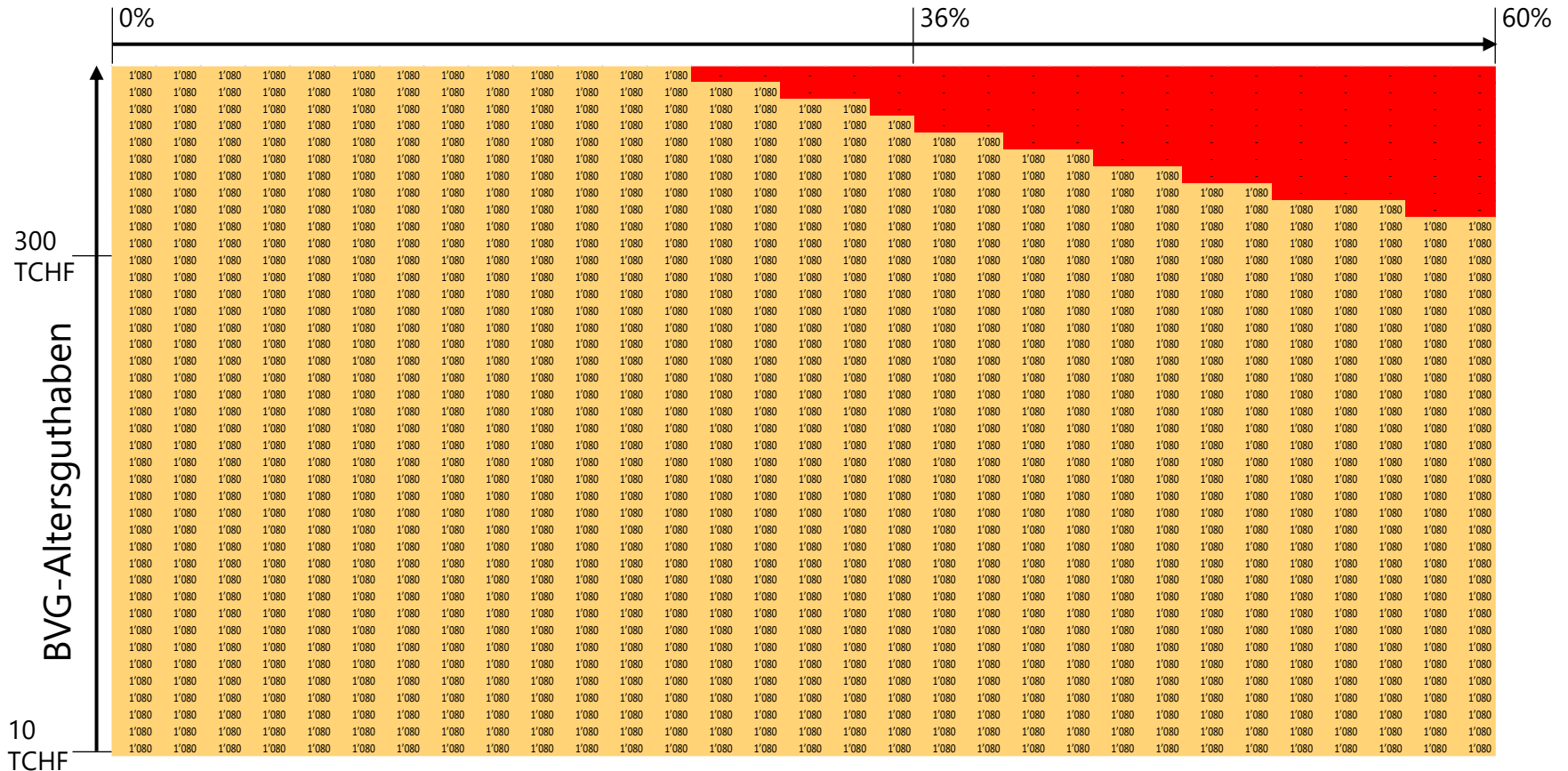
Backup: Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente im Jahr 12



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

- Das Altersguthaben einer versicherten Person besteht aus einem BVG-Altersguthaben und einem überobligatorischen Altersguthaben.
- Auf dem BVG-Altersguthaben gelten die gesetzlichen Mindestleistungen (insbesondere die Mindestverzinsung von 1% und der BVG-Mindestumwandlungssatz von 6.8%), während es beim sogenannten Überobligatorium keine gesetzlichen Vorgaben gibt.
- Bei der Berechnung der Altersrente prüft die PK, ob die reglementarische Altersrente (gesamtes Altersguthaben * reglementarischer Umwandlungssatz) höher ist als die gesetzliche Altersrente (BVG-Altersguthaben * gesetzlicher Umwandlungssatz).
- Daraus ergibt sich, dass die Differenz zwischen reglementarischem UWS und dem gesetzlichen UWS bestimmt, bei welchem Verhältnis zwischen BVG-Guthaben und Überobligatorium die gesetzliche und die reglementarische Altersrente gleich hoch sind.
- Wenn das Überobligatorium einer Person über diesem Wert (und damit die reglementarische Rente über der gesetzlichen Rente) liegt, ist sie von Änderungen des gesetzlichen UWS grundsätzlich nicht betroffen.

Backup: Das Anrechnungsprinzip im BVG (2/3)

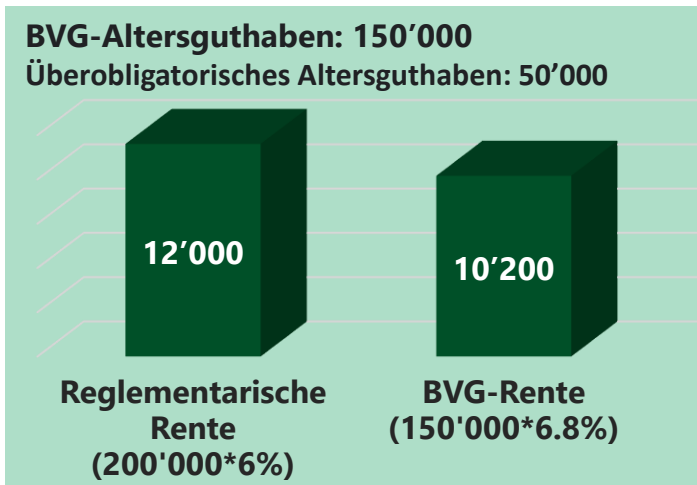
Das Zusammenspiel von Obligatorium und Überobligatorium



BVG-UWS: 6.8%
Reglementarischer UWS: 6.0%

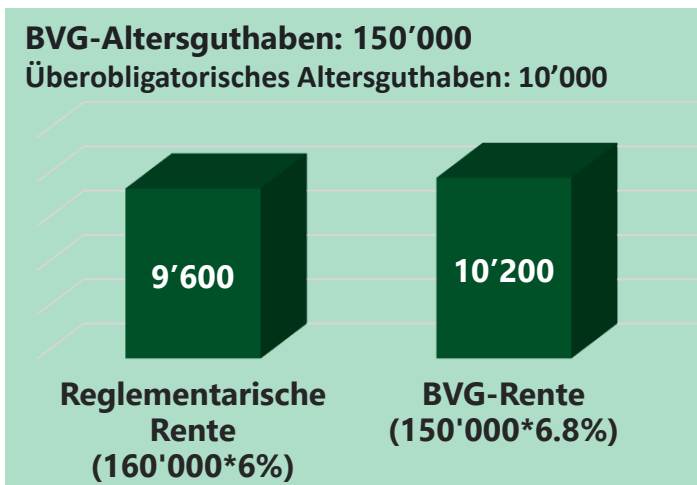
➔

$$\frac{\text{BVG-UWS 6.8\%}}{\text{Reglementarischer UWS 6\%}} = 1.13$$



$$\frac{\text{Gesamtes AGH 200'000}}{\text{BVG-AGH 150'000}} = 1.33$$

➔ Von Senkung BVG-UWS nicht betroffen



$$\frac{\text{Gesamtes AGH 160'000}}{\text{BVG-AGH 150'000}} = 1.07$$

➔ Von Senkung BVG-UWS betroffen

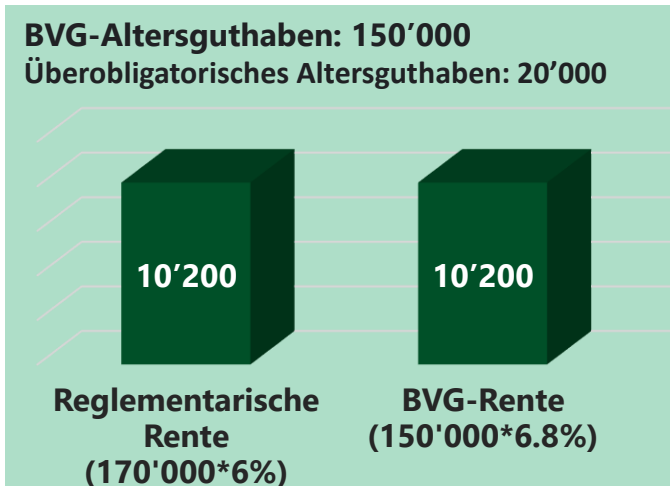
Backup: Das Anrechnungsprinzip im BVG (3/3)

Das Zusammenspiel von Obligatorium und Überobligatorium

BVG-UWS: 6.8%
Reglementarischer UWS: 6.0%

➔

$$\frac{\text{BVG-UWS } 6.8\%}{\text{Reglementarischer UWS } 6\%} = 1.13$$



Gesamtes AGH 170'000

➔

$$\frac{\text{Gesamtes AGH } 170'000}{\text{BVG-AGH } 150'000} = 1.13$$

➔

Equilibrium:
Von Senkung
BVG-UWS
(knapp) nicht
betroffen